

Sacharja זְכַרְיָהּ

“So spricht der HERR: Ich will wieder nach Zion zurückkehren, und ich werde Wohnung nehmen mitten in Jerusalem, und Jerusalem soll »die Stadt der Wahrheit« heißen und der Berg des HERRN der Heerscharen »der heilige Berg«” (Sach 8,3).

Einführung

- **“Sacharja” 30x AT (יה, זְכַרְיָהּ (זכר, יה): “Jehovah erinnert sich” - erinnert sich Sein Volk an Ihn?!**
- **Mord und Totschlag:** “zwischen Tempel und Altar” vom eigenen Volk (Mt 23,35/Luke 11,51, wie Sacharja 2Chron 24,20.21):

Matt 23,35-39 “Siehe, darum sende ich zu euch Propheten und Weise und Schriftgelehrte; und etliche von ihnen werdet ihr töten und kreuzigen, und etliche werdet ihr in euren Synagogen geißeln und sie verfolgen von einer Stadt zur anderen, 35 damit über euch alles gerechte Blut kommt, das auf Erden vergossen worden ist, vom Blut Abels, des Gerechten, bis zum Blut des Zacharias, des Sohnes Barachias, den ihr zwischen dem Tempel und dem Altar getötet habt. 36 Wahrlich, ich sage euch: Dies alles wird über dieses Geschlecht kommen! 37 Jerusalem, Jerusalem, die du die Propheten tötest und steinigst, die zu dir gesandt sind! Wie oft habe ich deine Kinder sammeln wollen, wie eine Henne ihre Küken unter die Flügel sammelt, aber ihr habt nicht gewollt! 38 **Siehe, euer Haus wird euch verwüstet gelassen werden;** 39 denn ich sage euch: Ihr werdet mich von jetzt an nicht mehr sehen, bis ihr sprechen werdet: »Gepriesen sei der, welcher kommt im Namen des Herrn!«
- **konditionale Prophetie:** “Und man wird aus der Ferne kommen und bauen am Tempel des HERRN. So werdet ihr erkennen, daß mich der HERR der Heerscharen zu euch gesandt hat. Und das wird geschehen, wenn ihr der Stimme des HERRN, eures Gottes, wirklich gehorchen [Hebr. 2x] werdet” (Sach 6,15).

Messianischer Fokus

- 2,9.14: “in deiner Mitte wohnen” (Joh 1,14!)
- 3,1.2: Engel des Herrn
- 3,8; 6,12.13: der gerechte Zweig
- 3,9: ein Stein mit 7 Augen (siehe Offb 4,5; 5,6!)
- 6,13: König-Priester
- 9,9.10: demütiger König “reitend auf einem Esel, und zwar auf einem Füllen, einem Jungen der Eselin”! (s. Matt 21,1-11).
- 10,4: Eckstein, Zeltpfahl, Bogen
- 9-11: Gericht über Feinde Israels mit Ankunft des Messias
- 11: Messias wird Verworfen (v.a. verkauft für 30 Silberstücke, 11,4-13)
- 12-14: Jerusalem und die Wiederkunft des Messias (v.a. als Durchbohrer, 12,10!)
- 13: Tod des Messias (v7); reinigender Brunnen (13,1)
- 14: Wiederkunft des Messias auf dem Ölberg als König und Richter, mit Feier des Laubhüttenfestes (14,16-20; Vollendung Offb 21,1-3)

 **Kalender**

3 datierte Absätze mit prophetischer Einführung (“das Wort Jehovahs kam zu Sacharja”):

- Sach 1,1 8. Monat, 2. Jahr des Darius
 Sach 1,7 11. Monat, 2. Jahr des Darius
 Sach 7,1-4 9. Monat, 4. Jahr des Darius

2 Gesichts-Abschnitte

- 9,1: “ein Gesicht” + das Wort Jehovahs
 12,1: “ein Gesicht” + das Wort Jehovahs

[Adaptiert von David Dorsey, *The Literary Structure of the Old Testament*]

» **Strukturen**

- 1,1-6 Umkehr, mit Datum (2. Jahr, 8. Monat) - Einführungsformel
 1,7-6,8 Nachtvision
 6,9-15 Symbolische Botschaft: silberne u. goldene Krone - Einführungsformel
 7,1-8,23 Umkehr, mit Datum (4. Jahr, 9. Monat) - Einführungsformel
 9,1-11,3 Israels Restauration - “Lastwort” - Einführungsformel
 11,4-17 Symbolische Botschaft: Hirte und 2 Stäbe - Einführungsformel
 12,1-14,21 Israels Restauration - “Lastwort” - Einführungsformel


» **Chiasmus 1: Sacharja 1,7-6,8 - Prophetische Visionen**

- | | |
|-----------------|---|
| A1 1,7-21 | 4 Reiter, die die Erde patroullieren; Israel + Nationen |
| B2 2,1-13 | Mann mit Messlinie; verläßt Babylon! |
| C3 3,1-10 | Jehovahs Tempel gereinigt; Sünde beseitigt |
| D 4,1-14 | Tempel vollendet |
| C2 5,1-4 | Häuser der Sünder verflucht |
| B2 5,5-11 | Frauen mit Messkörben; zurück zu Babylon! |
| A2 6,1-8 | 4 Reitwagen (4 Farben), die die Erde patroullieren; Israel + Nationen |


» **Chiasmus 2: Sacharja 7-8 - Fasten**

- | | |
|---------------|--|
| 7,1-3a | Volk von Bethel kommen nach Jerusalem um Jehovah zu befragen |
| 7,3b-6 | Fasten: Verurteilung für Eigensucht |
| 7,7-14 | Vergangenheit: Propheten-Aufruf zu Gerechtigkeit und Recht
→ Exil, Landverwüstung |
| 8,1-13 | Wiederaufbau des Tempels!
Jehovah bringt Exilvolk zurück; Jerusalem wiederhergestellt
“Stärkt eure Hände” |
| 8,14-17 | Gegenwart: Propheten-Aufruf zu Gerechtigkeit und Recht |
| 8,18-19 | Fasten: Freudenfeier |
| 8,20-23 | Volk von vielen Städten kommen nach Jerusalem um Jehovah zu befragen |

» **Chiasmus 3: Sacharja 9,1-11,3 - Israels zukünftige Restauration**



9,1-7		kommendes Gericht über Libanon, andere Nationen: Tyrus wird von Feuer verzehrt
9,8-10		Jehovah kehrt zu Seinem Tempel zurück und herrscht über die ganze Erde "von See zu See, vom Euphrat bis zum Ende der Erde"
9,11-17		Jehovah wird Israel retten und restaurieren: "es sind Seine Schafe"
10,1-2		Berufung auf Jehovah, nicht Götzen!
10,2-7		Jehovah wird Israel retten: sie wandern wie Schafe ER kümmert sich um Seine Herde
10,8-12		Jehovah bringt die Exilvolk von ganzer Erde zurück; Ägypten, Assyrien, See
11,1-3		kommendes Gericht über Libanon, andere Regionen: Feuer wird Libanon verzehren

» Chiasmus 4: Sacharja 11,4-17 - Der Hirte mit 2 Stäben

11,4-6		Schlechte Hirten werden ersetzt: sie verkauften die Herde, Prophet übernimmt Herde
11,7-8a		Ausrüstung der guten Hirten: 2 gute Stäbe, Gnade und Einheit Unterdrückten ungeschützt
11,8b-10		Guter Hirte bricht den Stab Gnade wenn Schafe ihn verschmähen bricht Bund mit Nation
11,11-13		Guter Hirte gedemütigt: 30 Silberstücke!
11,14		Guter Hirte bricht den Stab Einheit: bricht Beziehung Judah - Israel
11,15-16		Ausrüstung der schlechten Hirten: Herde nicht versorgt Unterdrückten ungeschützt
11,17		Schlechter Hirte zurück: Israel endet wie es anfang - wertloser Hirte der Herde verläßt



Notizen - Sacharja 1

 Kapitel 1-8: während Tempelbau (Gebäude) · 9-14: messianische Herrlichkeit (Gesalbter) 

Gott ist bei Umkehr Konsistent Zukunftsorientiert

1,1 8. Monat des 2. Jahres von Darius: Okt/Nov 520 vChr (wie Haggai 1,1: 29. August 520 vChr; 1,15: 21. September 520 vChr) - *Warum 2 Propheten zur gleichen Zeit?!*

- **Darius I:** nicht Darius von Daniel, sondern Darius der Große (Hystaspes), 522-486 vChr.
- **Sacharja:** Sohn Berechjas - 7 Berechjas im AT! Sohn Iddos - 7 Iddos im AT! Esra 5,1; 6,14; Neh 12,16 - Vater von S., aber Grossvater!

1,2 Vergangenheit: "Der Herr ist über euer Väter sehr zornig gewesen!" *Warum wird Gott wütend über uns? Wie unterscheidet sich Sein Zorn von unserem?*

1,3 Herr der Heerscharen: bekannt durch David: "Du kommst zu mir mit Schwert und mit Speer und mit Wurfspieß; *ich* aber komme zu dir im Namen des HERRN der Heerscharen, des Gottes der Schlachtreihen Israels, die du verhöhnt hast!" (1Sam 17,45).

Zukunft: Umkehr - Haltung + Verhalten → Botschaft Johannes des Täufers (Matt 3,2); Jesus (Matt 4,17). *Ich?!*

1,4 Wie Vater, wie Sohn? die früheren Propheten: vorexilische Propheten wie Jesaja, Jeremia - erfolglos! *Wie entmutigend muß Dienst für Gott ohne Erfolg (gewesen) sein?!*

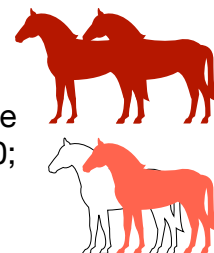
“Sie hörten aber nicht und achteten nicht auf mich”: hören = gehorchen | achten: v.a. Propheten & Psalmen/Propheten

1,5-6 Generationsgelegenheit - *Welche Generation wird (endlich) hören?*

Nachtgesicht #1

1,7 24. Tag des 11. Monats (Sebat), 2. Jahr des Darius: 15. Februar 519 vChr?

1,8 Mann auf rötlichem Pferd, Myrten, rötliche, fuchsrote, und weiße Pferde, ohne Interpretation, aber ähnlich Offb 6,1-8. Pferde auch in der 8. Vision, und Sach 9,10; 10,3. **Rot: Blut** (Isa 63,1-4; Offb 6,3ff.). **Weiß: Sieg** (Offb 19,11).



 **Myrten-Bäume:** 3Mo 23,33-44; Neh 8,15; Isa 41,19; 55,13 - Frieden, Segen, Tempelbau, und Laubhüttenfest!

Im Tal: Wie Israel, aber mit dem notwendigen Segen Gottes!

1,10 von Gott gesandt, die Erde zu durchstreifen

1,11 Engel des Herrn (1Mo 16,7-13; 18,1-33; 22,11-18; 24,7.40; 31,11-13; 32,24-30; 48,15; 2Mo 3,2-6; 14,19; 23,20-23; 32,34-33,5; 4Mo 22,22-35; Jos 5,13-15; Ri 2,1-5; 6,11-23; 12,13-23) Bestätigung: “alles friedlich” - der Tempel hätte schon längst gebaut werden können! *Was ist unser Auftrag, und was haben wir versäumt, verbummelt, verpaßt?*

1,12 Engel des Herrn: Wie lange? vgl. Daniel 8,13.

70 Jahre (Jer 25,11-12; 29,10): 605-536 vChr = 2 Generation

1,13 gütige und tröstliche Worte

1,14 Eifer für Jerusalem und Zion - 2Mo 20,5 - 5x Sprache in einem Vers! *Hören wir Gott?*

1,15 Zorn über selbstsichere/gleichgültige Heiden - nur 3x: Amos 6,1; Ps 123,4! Gegensatz zu Vers 2! Die Heiden als Richtarm Gottes, und trotzdem verantwortlich, wie sie mit Volk Gottes umgehen!

1,16 Messschnur über Jerusalem: Zeichen des Bauanfangs!

1,17 Zukunft: Zion wird getröstet, Jerusalem wird wieder gewählt

Wenn es erscheint, es wäre vorbei, ist es durch Gottes Liebe eben nur ein Neuanfang!

! Englische Bibeln: Kapitel 1 verläuft weiter mit Versen 18-21, also 2. Vision noch in K. 1!

Sacharja 2: Nachtvision #2

2,1 4 Hörner: Macht (Ps 75,5) - Babylon, Medo-Persien, Griechenland, Rom (wie Dan 2,36-45; 7,17-28!).

2,2 Erklärung: Hörner zerstreuten Juda, Israel, Jerusalem.

↪ **2,3-4 4 Schmiede:** Gericht gegen Heidenvölker - Umkehrung des Schicksal Israels!
 “diese aber sind gekommen, um sie abzuschrecken und die Hörner der Heidenvölker niederzuwerfen, die das Horn gegen das Land Juda erhoben haben, um es zu zerstreuen!”



Nachtvision #3: Gott steht für Sein Volk ein und vergrößert es exponential!

2,5-6 Mann mit Messschnur: Restaurierung (Jer 31,39), um Jerusalem zu vermessen.

2,7-8 Jerusalem soll offen bewohnt werden: menschliche Planung unzulänglich klein!
 Jerusalem 2.0 soll über seine Stadtmauer vergrößert werden.

2,9 HERR: “Ich werde sein” 2x - 🔥 feurige Mauer, Herrlichkeit in seiner **Mitte:** erinnert an . . .

“Und sie sollen mir ein Heiligtum machen, damit ich in ihrer Mitte wohne!” (2Mo 25,8).

“dann wird der HERR über der ganzen Wohnung des Berges Zion und über seinen Versammlungen bei Tag eine Wolke und Rauch schaffen und den Glanz einer Feuerflamme bei Nacht, denn über der ganzen Herrlichkeit wird ein Schutzdach sein” (Jes 4,5).

2,10-11 Israel in 4 Himmelsrichtungen zerstreut: Strafe für Ungehorsam (5Mo 28,36.49)
 Aber: fliehe aus Babylon!

2,12 Augapfel: “wer euch antastet, der tastet seinen Augapfel an עֵינֹו בְּבָבַת בְּעֵינֹו b^ebābat ʿênô!”

Augapfel אֵישׁוֹן = kleiner Mann


Ps 17,8 “Behüte mich wie das Püpplein im Augapfel” כְּאֵישׁוֹן בֵּת-עֵינֹו

5Mo 32,10 “er behütete ihn wie seinen Augapfel [die Pupille im Auge] עֵינֹו כְּאֵישׁוֹן עֵינֹו e^eʾišôn ʿênô”


Spr 7,2 “Bewahre meine Gebote, so wirst du leben; bewahre meine Lehre wie deinen **Augapfel!**”



 **2,13** Jes 10,32; 11,15



 **2,14-15 Singen:** der HERR wird in der **Mitte** Zions wohnen! Viele Heidenvölker werden sich dem HERRN anschließen (so auch Sach 8,20–23; 14,16; Jes 2,2–4; 19,18–25; Zeph 3,9).

2,16 Juda Erbteil, Jerusalem wieder erwählt

 **2,17 Stille der Nationen:** „alles Fleisch sei still vor dem HERRN; er hat sich aufgemacht aus seiner heiligen Wohnung!“ (s.a. Hab 2,20; Zeph 1,7)

→ „Und als es das siebte Siegel öffnete, entstand eine Stille im Himmel, etwa eine halbe Stunde lang“ (Offb 8,1).

Unterschied zu esoterischer Stille?! → Gott-bezogen!

 *Oft macht nicht der Ton die Musik, sondern die Pausen dazwischen. *
Die Stille der Pausen schaffen Erwartung.

Die Entschlackung auf dem Sinai

„Nun wurde Mose mit „seinem Diener Josua“ (2.Mose 24,13) gerufen, Gott zu begegnen. Und da sie eine Zeitlang abwesend sein sollten, bestimmte Mose Aaron und Hur zu seinen Stellvertretern, die die Unterstützung der Ältesten haben sollten. „Als nun Mose auf den Berg kam, bedeckte die Wolke den Berg, und die Herrlichkeit des Herrn ließ sich nieder auf dem Berg Sinai.“ 2.Mose 24,15.16. Sechs Tage lang bedeckte die Wolke den Berg zum Zeichen für Gottes außergewöhnliche Gegenwart. Doch erlebten die Hebräer keine Offenbarung oder Willensbekundung. Währenddessen hielt sich Mose bereit, in die Gegenwart des Allerhöchsten zu kommen. Der Herr hatte ihm gesagt: „Komm herauf zu mir auf den Berg und bleib daselbst“ (2.Mose 24,12), und obwohl Moses Geduld und Gehorsam auf die Probe gestellt wurden, wachte er unermüdlich und verließ seinen Platz nicht. Diese Wartezeit diente ihm zur Vorbereitung und gründlichen Selbstprüfung. Denn selbst dieser begnadete Diener Gottes konnte sich nicht sogleich der Gegenwart des Höchsten nahen und die Offenbarung seiner Herrlichkeit ertragen. Sechs Tage lang mußte er sich Gott in ernstem Gebet und Selbstprüfung weihen, ehe er die letzte Vorbereitung für die persönliche Begegnung mit seinem Schöpfer treffen konnte.“ {PP 288.1}

„Am siebenten Tage, einem Sabbat, wurde Mose in die dichte Wolke gerufen. Vor den Augen ganz Israels öffnete sie sich, und die Herrlichkeit des Herrn brach hervor wie ein verzehrendes Feuer. „Und Mose ging mitten in die Wolke hinein und stieg auf den Berg und blieb auf dem Berge vierzig Tage und vierzig Nächte.“ 2.Mose 24,18. In diese Zeit des Aufenthalts auf dem Berg waren die sechs Vorbereitungsstage nicht einbegriffen. Während jener Tage war Josua bei Mose, und sie aßen miteinander Manna und tranken von dem Bach, der aus dem Berge floß. Aber Josua trat nicht mit in die Wolke. Er blieb außerhalb und aß und trank täglich, während er auf Mose wartete. Mose aber fastete die vierzig Tage lang.“

Sacharja 3: 4. Nachtvision - Satan gegen Hohepriester Je(ho)schua

3,1 **Jeschua:** Hebr. Yehoschua = „Yehova ist Erlösung“

„**Satan**“: Transliteration von Hebr. שָׂטָן śāṭān.

- AT: 33x - 6x Verb, 27x Nomen (4Mo 2x; 1-2 Sam 2x; 1 Kö 4x; Sach 4x; Ps 6x; Hiob 14x; 1 Chr 1x).
- Jüdisches Verständnis: Satan ist Gottes Agent, unter Seiner Aufsicht - nicht immer die Person "Luzifer", sondern einfach und generell ein Widersacher (wie 4Mo 22,22; 1Kö 11,14.23).
- Buber: "Hinderer" - Hiob 1,6-12; 2,1-7; Offb 12,10 "der Verkläger unserer Brüder".

Hohepriester: Jesus! Heb 3,1; 8,1!

 **3,2 Brandscheit aus Feuer:** Am 4,11 - "Dennoch seid ihr nicht zu mir umgekehrt!" 

3,3 ein schmutziger Hohepriester? Ausschlussrisiko - 3Mo 7,20; 22,3! **unrein:** יָצָא Exkrement! (TWOT: יָצָא *šē'â filth*, Fäkalien (5Mo 23,13; Hes 4,12). Außen Schwein! Targum, Radak (Rabbi David Kimhi): weil Josuas Söhne fremde Frauen geheiratet hatten (Esra 10,18).

3,4 Sünde genommen: Röm 11,25-27


3,5 sauberer Turban: 2Mo 28.36.37; 39,30.31; 3Mo 8,9 - Bemerkenswert, wie passiv der Hohepriester ist - Gottes Gnade schafft alles!

3,7 Erst nach Reinigung kommt das Mandat: wenn... dann... (2Mo 18,20; 5Mo 5,33; 10,12; 1Sam 8,1-5).

Yeschua

 **3,8 Jeschua = Zeichen für kommenden Messias! Schlüsselvers für messianische Deutung!**

"Höre doch, Jeschua, du Hoherpriester! Du und deine Gefährten, die vor dir sitzen, ja, ihr seid Männer, **die als Zeichen dienen!** Denn siehe, ich lasse meinen Knecht, Sproß [genannt], kommen."

 **Zeichen:** מֹפֶת *môpēt* - Symbol; Wunder X → Y

 **Spross:** שֵׁמָחַ *šemaḥ* - messianisch.

Sach 6,12: "Und du sollst zu ihm reden und sagen: So spricht der HERR der Heerscharen: Siehe, ein Mann, dessen Name »Sproß« ist, denn er wird aus seinem Ort hervorsprossen und den Tempel des HERRN bauen."

Jes 4,2: "An jenem Tag wird der Sproß des HERRN schön und herrlich sein, und die Frucht des Landes wird der Stolz und der Schmuck für die Entkommenen Israels sein."

Jer 23,5: "Siehe, es kommen Tage, spricht der HERR, da werde ich dem David einen gerechten Sproß erwecken; der wird als König regieren und weise handeln und wird Recht und Gerechtigkeit schaffen auf Erden."

Jer 33,15: "In jenen Tagen und zu jener Zeit will ich dem David einen Sproß der Gerechtigkeit hervorsprossen lassen, und er wird Recht und Gerechtigkeit schaffen auf Erden."

Knecht: עֶבֶד *'ēbed* - messianisch

Jes 41,8.9: "Du aber, Israel, mein Knecht, Jakob, mein Auserwählter, du Same Abrahams, meines Freundes, 9 den ich von den Enden der Erde ergriffen und aus ihren entferntesten Winkeln berufen

habe, und zu dem ich gesprochen habe: **Du bist mein Knecht**, ich habe dich auserwählt und nicht verworfen.”

Jes 42:1: “Siehe, **das ist mein Knecht**, den ich erhalte, mein Auserwählter, an dem meine Seele Wohlgefallen hat. Ich habe meinen Geist auf ihn gelegt; er wird das Recht zu den Heiden hinaustragen.”

Jes 44:1: “So höre nun, mein Knecht Jakob, und du, Israel, den ich erwählt habe!”

Jes 49:3.5: “Und er sprach zu mir: **Du bist mein Knecht, bist Israel**, durch den ich mich verherrliche. ... Und nun spricht der HERR, der mich von Mutterleib an zu seinem Knecht gebildet hat, um Jakob zu ihm zurückzubringen — Israel aber wurde nicht gesammelt, und doch wurde ich geehrt in den Augen des HERRN, und mein Gott war meine Stärke”

Jes 52:13: “Siehe, mein Knecht wird einsichtig handeln, er wird erhoben sein, erhöht werden und sehr erhaben sein.”

Jes 53:11: “Nachdem seine Seele Mühsal erlitten hat, wird er seine Lust sehen und die Fülle haben; durch seine Erkenntnis wird mein Knecht, der Gerechte, viele gerecht machen, und ihre Sünden wird er tragen.”

Hes 34:23.24: “Ich will ihnen einen einzigen Hirten erwecken, der sie weiden soll, nämlich meinen Knecht David; der soll sie weiden, und der soll ihr Hirte sein. 24 Und ich, der HERR, will ihr Gott sein, und mein Knecht David soll Fürst sein in ihrer Mitte; ich, der HERR, habe es gesagt!”

 **3,9 Der Stein und die 7 Augen**       

 **Stein:** messianisch: Eckstein des Tempels!

Ps 118,22.23: “Der Stein, den die Bauleute verworfen haben, der ist zum Eckstein geworden; vom HERRN ist das geschehen; es ist wunderbar in unseren Augen!”

Jes 8,13–15: “Den HERRN der Heerscharen, den sollt ihr heiligen; *er* sei eure Furcht und euer Schrecken! 14 So wird er [euch] zum Heiligtum werden; aber zum Stein des Anstoßes und zum Fels des Strauchelns für die beiden Häuser Israels, zum Fallstrick und zur Schlinge für die Bewohner von Jerusalem, 15 so daß viele unter ihnen straucheln und fallen und zerbrochen, verstrickt und gefangen werden.”

Jes 28,16: “darum, so spricht GOTT, der Herr: Siehe, ich lege in Zion einen Stein, einen bewährten Stein, einen kostbaren Eckstein, der aufs festeste gegründet ist: wer glaubt, der flieht nicht!”

Dan 2,35.45: “Da wurden Eisen, Ton, Erz, Silber und Gold miteinander zermalmt; und sie wurden wie Spreu auf den Sommertennen, und der Wind verwehte sie, so daß keine Spur mehr von ihnen zu finden war. Der Stein aber, der das Bild zertrümmert hatte, wurde zu einem großen Berg und erfüllte die ganze Erde. . . . ganz so wie du gesehen hast, daß sich von dem Berg ein Stein ohne Zutun von Menschenhänden losriß und das Eisen, das Erz, den Ton, das Silber und das Gold zermalmte. Der große Gott hat den König wissen lassen, was nach diesem geschehen soll. Und der Traum ist zuverlässig, und seine Deutung steht fest!”

Mt 21,42 “Jesus spricht zu ihnen: Habt ihr noch nie in den Schriften gelesen: »Der Stein, den die Bauleute verworfen haben, der ist zum Eckstein geworden. Vom Herrn ist das geschehen, und es ist wunderbar in unseren Augen«?”

Eph 2,19–22 “So seid ihr nun nicht mehr Fremdlinge ohne Bürgerrecht und Gäste, sondern Mitbürger der Heiligen und Gottes Hausgenossen, 20 auferbaut auf der Grundlage der Apostel und Propheten, während Jesus Christus selbst der Eckstein ist, 21 in dem der ganze Bau, zusammengefügt, wächst zu einem heiligen Tempel im Herrn, 22 in dem auch ihr miterbaut werdet zu einer Wohnung Gottes im Geist.”

1Pe 2,6–8 “Darum steht auch in der Schrift: »Siehe, ich lege in Zion einen auserwählten, kostbaren Eckstein, und wer an ihn glaubt, soll nicht zuschanden werden«. 7 Für euch nun, die ihr glaubt, ist er kostbar; für die aber, die sich weigern zu glauben, gilt: »Der Stein, den die Bauleute verworfen haben, gerade der ist zum Eckstein geworden«, 8 ein »Stein des Anstoßens« und ein »Fels des Ärgernisses«. Weil sie sich weigern, dem Wort zu glauben, nehmen sie Anstoß, wozu sie auch bestimmt sind.”

Sach 3,9 “Denn siehe, der Stein, den ich vor Jeschua gelegt habe — auf den einen Stein sind sieben Augen gerichtet; siehe, ich grabe seine Inschrift ein, spricht der HERR der Heerscharen, und ich werde die Sünde dieses Landes an einem einzigen Tag entfernen!”

Sach 4,10 “Denn wer ist’s, der den Tag geringer Anfänge verachtet? Und jene Sieben werden mit Freuden das Senkblei in der Hand Serubbabels sehen, die Augen des HERRN; sie sind’s, welche die ganze Erde durchstreifen!”

2Chr 16,9 “Denn die Augen des HERRN durchstreifen die ganze Erde, um sich mächtig zu erweisen an denen, deren Herz ungeteilt auf ihn gerichtet ist. Du hast hierin töricht gehandelt; darum wirst du von nun an Krieg haben!”

Offb 3,1 “Und dem Engel der Gemeinde in Sardes schreibe: Das sagt der, welcher die sieben Geister Gottes und die sieben Sterne hat: Ich kenne deine Werke: Du hast den Namen, daß du lebst, und bist doch tot.

4,5 “Und von dem Thron gingen Blitze und Donner und Stimmen aus, und sieben Feuerfackeln brennen vor dem Thron, welche die sieben Geister Gottes sind. 6 Und vor dem Thron war ein gläsernes Meer, gleich Kristall; und in der Mitte des Thrones und rings um den Thron waren vier lebendige Wesen, voller Augen vorn und hinten.”

5,7 “Und ich sah, und siehe, in der Mitte des Thrones und der vier lebendigen Wesen und inmitten der Ältesten stand ein Lamm, wie geschlachtet; es hatte sieben Hörner und sieben Augen, welche die sieben Geister Gottes sind, die ausgesandt sind über die ganze Erde.”

Sach 3,9 “und ich werde die Sünde dieses Landes an einem einzigen Tag entfernen!”

Hinweis auf Yom Kippur 3Mo 16,30; 23,28!

Ellen White und der Eckstein

“Christus zitierte die Prophezeiung vom verstoßenen Eckstein und bezog sich dabei auf ein Ereignis, das sich in Israels Geschichte tatsächlich zugetragen hatte, und zwar beim Bau des ersten Tempels. Es hatte Bedeutung für das erste Kommen Christi und hätte auf die Juden besonders nachhaltig einwirken sollen. Doch auch wir können daraus lernen. Beim Bau des Salomonischen Tempels wurden die riesigen Steine für das Fundament und das Mauerwerk bereits im Steinbruch fertig zugehauen. Danach brachte man sie zum Bauplatz, wo kein Werkzeug sie mehr bearbeitete. Sie mußten von den Arbeitern nur mehr in die richtige Lage gebracht werden. Als Grundstein war ein Quader von ungewöhnlicher Größe und Form herangeschafft worden. Wahrscheinlich lag es daran, daß die Arbeiter für diesen Stein keinen Platz finden konnten und ihn deshalb nicht einsetzen wollten. Da der riesige Stein ungenutzt im Wege lag, verursachte er den Arbeitern viel Verdruß. {LJ 589.5}

Lange blieb er als verschmähter Steinblock liegen. Doch dann gingen die Baumeister daran, die Eckfundamente zu legen. Dafür suchten sie lange nach einem Stein, der die erforderliche Größe und Stärke sowie die entsprechende Form hätte, um diesen Platz auszufüllen und das gewaltige Gewicht zu tragen, das später auf ihm ruhen sollte. Träfen sie für diesen entscheidenden Platz die falsche Wahl, wäre die Sicherheit des ganzen späteren Bauwerks gefährdet. So mußten sie einen Stein finden, der den Einflüssen von Sonne, Frost und Sturm trotzen konnte. Verschiedentlich hatten sie schon Steine ausgesucht, doch waren sie alle unter der ungeheuren Belastung zerbrochen. Andere wiederum hielten den plötzlichen Veränderungen der Witterung nicht stand. {LJ 590.1}

Schließlich wurde man auf den Stein aufmerksam, der so lange übersehen worden war. Er war Luft, Sonne und Wind ausgesetzt gewesen, ohne daß sich an ihm auch nur der kleinste Riß gezeigt hätte. Die Bauleute untersuchten ihn sehr sorgfältig; mit einer Ausnahme hatte er alle Prüfungen bestanden. Wenn er auch starken Druck aushalten würde, wollte man ihn als Eckstein verwenden. Der Versuch wurde unternommen, der Stein für gut befunden, an die für ihn bestimmte Stelle geschafft und eingefügt. Und er paßte tatsächlich ganz genau in die Lücke. {LJ 590.2}

Jesaja wurde in prophetischer Schau offenbart, daß dieser Stein ein Sinnbild für Christus sei. Er schrieb: „Haltet den Herrn der Heerscharen für heilig! Er soll eure Furcht sein und der Gegenstand eurer Scheu. Er wird ein Heiligtum sein, aber für die beiden Reiche Israels zu einem Stein des Anstoßes werden und zu einem Felsen, über den man stürzt, zur Schlinge und zum Fallstrick für die Bewohner Jerusalems! Viele werden über ihn straucheln, werden fallen und zerschmettert werden, werden sich verfangen und verstricken.“ **Jesaja 8,13-15 (Bruns)**. Im Rahmen einer Vorausschau auf das erste Kommen Christi wurde dem Propheten gezeigt, daß Christus derartige Beschwernisse und Erprobungen aushalten müsse, die bereits in der Belastung des Ecksteins am Salomonischen Tempel versinnbildet waren: „Darum spricht Gott der Herr: Siehe, ich lege in Zion einen Grundstein, einen bewährten Stein, einen kostbaren Eckstein, der fest gegründet ist. Wer glaubt, der flieht nicht.“ **Jesaja 28,16**. {LJ 590.3}

In seiner unendlichen Weisheit erwählte sich Gott den Grundstein und legte ihn selbst. Er bezeichnete ihn als „fest gegründet“. Mag auch die ganze Welt mit allen ihren Lasten und Kümernissen auf ihm liegen — dieser Stein kann alles tragen. Mit größter Zuversicht kann man auf ihm bauen. Christus ist ein „bewährter Stein“; er enttäuscht keinen, der ihm vertraut. Er hat jede Probe bestanden und die Last der Sünden Adams und dessen Nachkommen getragen. Dabei hat er in jeder Hinsicht die Mächte des Bösen überwunden und die Lasten auf sich genommen, die ihm alle reuigen Sünder auferlegt haben. In Christus findet das schuldbeladene Herz Trost; denn er ist der sichere Grund. Wer sich auf ihn verläßt, darf sich völlig sicher fühlen.”

3,10 unterm Rebstock und Feigenbaum sitzen:

1Kö 4,25 “Und Juda und Israel wohnten sicher, jeder unter seinem Weinstock und unter seinem Feigenbaum, von Dan bis Beerscheba, solange Salomo lebte.”

2Kö 18,31 “Hört nicht auf Hiskia! Denn so spricht der König von Assyrien: Macht Frieden mit mir und kommt zu mir heraus, so soll jedermann von seinem Weinstock und von seinem Feigenbaum essen und das Wasser seines Brunnens trinken”

Micha 4,3.4 “Und er wird das Urteil sprechen zwischen großen Völkern und starke Nationen zurechtweisen, die weit weg wohnen, so daß sie ihre Schwerter zu Pflugscharen schmieden und ihre Spieße zu Rebmessern; kein Volk wird gegen das andere ein Schwert erheben, und sie werden den Krieg nicht mehr erlernen; 4 sondern jedermann wird unter seinem Weinstock und unter seinem Feigenbaum sitzen, und niemand wird ihn aufschrecken; denn der Mund des HERRN der Heerscharen hat es geredet!”

- Endlich Schalom für Israel . . .

 **Ellen White über Josua dem Hohenpriester: Zuspruch in persönlicher Verzweiflung · Zuspruch für die Endzeit!**

“Die Art und Weise, wie Christus sogar mit dem Widersacher der Seelen umging, sollte uns ein Beispiel dafür sein, dass wir in unserem Umgang mit anderen niemals einen böswärtigen Vorwurf gegen irgendjemanden erheben sollten; noch viel weniger sollten wir Härte oder Strenge gegenüber denjenigen anwenden, die vielleicht genauso bestrebt sind, den rechten Weg zu erkennen, wie wir es selbst sind” {9T 240.2}.

“Wie Satan anklagt und Christus diesem Gegner seines Volkes widersteht, schildert der Prophet Sacharja” [Sach 3,1-3] {BRG 132.3}.

Die Kinder Gottes werden hier mit einem Angeklagten vor Gericht verglichen. Als Hoherpriester bittet Joschua um Segen für sein Volk, das sich in großer Not befindet. Während er sich vor Gott dafür einsetzt, steht Satan als sein Gegner rechts neben ihm. Er beschuldigt die Kinder Gottes und stellt ihren Fall so hoffnungslos wie möglich dar. Er hält dem Herrn ihre Vergehen und Charakterschwächen, ihre Fehler und ihr Versagen vor in der Hoffnung, dass Christus ihnen in ihrer Not keinen Beistand leisten wird, weil ihr Wesen in einem allzu schlechten Licht erscheint. {BRG 132.4}

Als Sprecher des Volkes Gottes, der mit unter dem Verdammungsurteil steht, trägt Joschua unreine Kleider. Er kennt die Sünden seines Volkes und ist vor Mutlosigkeit niedergedrückt. Satan erzeugt bei ihm ein solch starkes Schuldgefühl, dass er fast alle Hoffnung aufgegeben hat. Und doch steht er hier und bittet um Gnade, während Satan alles gegen ihn einsetzt. {BRG 132.5}

Satans Tätigkeit als Ankläger begann im Himmel. Seit dem Sündenfall setzt er sie auf der Erde fort, und je mehr wir uns dem Ende der Weltgeschichte nähern, umso eifriger wird er sie in einem ganz besonderen Sinn betreiben. Er weiß, dass ihm nur noch wenig Zeit bleibt, und ist darum umso entschlossener, zu täuschen und zu zerstören. Wütend stellt er fest, dass es Menschen auf der Erde gibt, die trotz ihrer Schwäche und Sündhaftigkeit das Gesetz des Herrn achten. Er ist fest entschlossen, sie zum Ungehorsam gegenüber Gott zu verleiten, und freut sich über ihre Verlorenheit. Für jeden Einzelnen kennt er Mittel und Wege, um sie zu verführen und Gott zu entfremden. Er ist bestrebt, Gott und alle jene anzuklagen und zu verdammen, die in dieser Welt Barmherzigkeit, Liebe, Mitgefühl und Vergebungsbereitschaft praktizieren und damit die Pläne Gottes verwirklichen wollen. {BRG 133.1}

Jede Offenbarung göttlicher Macht an sein Volk erzeugt den Hass Satans. Wann immer Gott sich für seine Kinder einsetzt, setzt Satan mit seinen Engeln alles in Bewegung, um sie zu

verderben. Er ist eifersüchtig auf alle, die in Christus stark sind, und möchte sie zum Bösen anstiften. Hat er dabei Erfolg, so schiebt er alle Schuld auf die Versuchten und weist auf ihre unreinen Kleider hin, auf ihre Charakterfehler, ihre Schwäche und Torheit, ihre Undankbarkeit und ihr Wesen, das Christus so wenig ähnlich ist und den Erlöser entehrt. Damit will er beweisen, dass er das Recht hat, sie zu vernichten. **Er versucht sie mit dem Gedanken einzuschüchtern, dass ihr Fall hoffnungslos sei und ihre Sünde zu groß, um vergeben zu werden. Auf diese Weise hofft er, ihren Glauben so weit zerstören zu können, dass sie seinen Versuchungen erliegen und sich von Gott abwenden.** {BRG 133.2}

Aus eigener Kraft kann das Volk Gottes den Anschuldigungen Satans nicht entgegentreten. Es braucht sich nur selbst anzuschauen, um zu verzweifeln. Aber es wendet sich an Gott, der ihm Rechtsbeistand geben will, und macht die Verdienste des Erlösers für sich geltend. Gott ist gerecht, und er macht den gerecht, der an Jesus Christus glaubt. Voll Vertrauen beten die Gläubigen zu Gott: „Schaffe mir Recht vor meinem Widersacher!“ und bitten ihn, Satan mit seinen Beschuldigungen zum Schweigen zu bringen und seine Anschläge zu vereiteln. Mit dem überzeugenden Hinweis auf seinen Tod am Kreuz bringt Christus den frechen Ankläger zum Verstummen. {BRG 133.3}

„Und der Engel des Herrn sprach zu dem Satan: Der Herr schelte dich, du Satan! Ja, der Herr, der Jerusalem erwählt hat, schelte dich! Ist dieser nicht ein Brandscheit, das aus dem Feuer gerettet ist? “ Wenn Satan versucht, die Kinder Gottes zu beschuldigen und zu vernichten, schaltet sich Christus ein. Zwar haben sie gesündigt, doch Christus nahm ihre Schuld auf sich. Er riss die Menschheit aus dem Verderben wie ein Holzscheit aus dem Feuer. Durch seine menschliche Natur hat er sich mit uns eng verbunden, während er durch seine göttliche Natur eins ist mit dem unendlichen Gott. Er bietet jedem Hilfe an, der seine Verlorenheit erkennt, und weist unseren Gegner zurück. {BRG 134.1}

„Joschua aber hatte unreine Kleider an und stand vor dem Engel, der anhob und sprach zu denen, die vor ihm standen: Tut die unreinen Kleider von ihm! Und er sprach zu ihm: Sieh her, ich nehme deine Sünde von dir und lasse dir Feierkleider anziehen. Und er sprach: Setzt ihm einen reinen Kopfbund auf das Haupt! Und sie setzten ihm einen reinen Kopfbund auf das Haupt und zogen ihm reine Kleider an, und der Engel des Herrn stand dabei.“ Sach 3,3-5. Dann gab der Engel im Auftrag des Herrn der Heerscharen Joschua als dem Vertreter des Volkes Gottes folgende Verheißung: „Wirst du in meinen Wegen wandeln und meinen Dienst recht versehen, so sollst du mein Haus regieren und meine Vorhöfe bewahren. Und ich will dir Zugang zu mir geben mit diesen, die hier stehen“ (Sach 3,7) — also mit den Engeln, die um den Thron Gottes standen. {BRG 134.2}

Trotz ihrer Fehler und Schwächen hört Christus nicht auf, für seine Kinder zu sorgen. Er wendet sich nicht ab von ihnen; ja, er hat sogar die Macht, ihre Kleider zu wechseln. Denen, die Buße tun und an ihn glauben, nimmt er die schmutzigen Gewänder ab und bekleidet sie mit dem Gewand seiner eigenen Gerechtigkeit. Hinter ihre Namen schreibt er „vergeben“ in die Himmelsbücher. Vor dem ganzen Himmel bestätigt er, dass sie zu ihm gehören, und stellt Satan, ihren Gegner, als betrügerischen Ankläger bloß. Gott wird seinen Erwählten zu ihrem Recht verhelfen! {BRG 134.3}

Das Gebet: „Schaffe mir Recht vor meinem Widersacher!“ bezieht sich nicht nur auf Satan, sondern auch auf alle seine Helfer, die er anstachelt, das Volk Gottes zu verleumden, zu verführen und zu vernichten. Wer Gottes Gebote halten möchte, wird immer wieder die Erfahrung machen, dass er Feinde hat, die von der Macht der Finsternis beherrscht sind. Solche Gegner verfolgten Christus auf Schritt und Tritt mit einer beharrlichen Entschlossenheit, wie sich das kein Mensch ausmalen kann. Die Jünger Christi sind ebenso wie ihr Meister ständiger Versuchung ausgesetzt. {BRG 135.1}

Patriarchen und Könige, Kapitel 47

Sacharjas Vision von Josua und dem Engel trifft mit besonderer Kraft auf die Erfahrung des Volkes Gottes in den letzten Szenen des großen Versöhnungstages zu. Die übrig gebliebene Gemeinde wird dann in eine große Prüfung und Bedrängnis kommen. Diejenigen, die die Gebote Gottes und den Glauben Jesu halten, werden den Zorn des Drachens und seiner Heerscharen zu spüren bekommen. Satan zählt die Welt zu seinen Untertanen; er hat sogar viele bekennende Christen unter seine Kontrolle gebracht. Aber hier gibt es eine kleine Schar, die sich seiner Vorherrschaft widersetzt. Wenn er sie von der Erde tilgen könnte, wäre sein Triumph vollkommen. So wie er die heidnischen Völker beeinflusst hat, Israel zu vernichten, so wird er in naher Zukunft die bösen Mächte der Erde aufhetzen, um das Volk Gottes zu vernichten. Die Menschen werden gezwungen sein, menschlichen Erlassen, die gegen das göttliche Gesetz verstoßen, Gehorsam zu leisten. {PK 587.2}

Diejenigen, die Gott treu sind, werden bedroht, denunziert und geächtet werden. Sie werden "von Eltern und Brüdern und Verwandten und Freunden" verraten werden, sogar bis zum Tod. Lukas 21:16. **Ihre einzige Hoffnung ist die Barmherzigkeit Gottes; ihre einzige Verteidigung wird das Gebet sein. Wie Josua vor dem Engel flehte, so wird die Restgemeinde mit zerbrochenem Herzen und unerschütterlichem Glauben um Vergebung und Befreiung durch Jesus, ihren Fürsprecher, flehen. Sie sind sich der Sündhaftigkeit ihres Lebens voll bewusst, sie sehen ihre Schwäche und Unwürdigkeit, und sie sind bereit zu verzweifeln.** {PK 588.1}

Der Versucher steht bereit, sie anzuklagen, wie er auch Josua widerstand. Er weist auf ihre schmutzigen Gewänder und ihren mangelhaften Charakter hin. Er zeigt ihre Schwäche und Torheit, ihre Sünden der Undankbarkeit, ihre Unähnlichkeit mit Christus, die ihren Erlöser entehrt hat. Er versucht, sie mit dem Gedanken zu erschrecken, dass ihr Fall hoffnungslos ist, dass der Fleck ihrer Verunreinigung niemals abgewaschen werden kann. Er hofft, ihren Glauben so zu zerstören, dass sie seinen Verlockungen nachgeben und sich von ihrer Treue zu Gott abwenden. {PK 588.2}

Satan kennt die Sünden genau, zu denen er das Volk Gottes verführt hat, und er erhebt seine Anklagen gegen sie, indem er erklärt, dass sie durch ihre Sünden den göttlichen Schutz verwirkt haben, und behauptet, dass er das Recht hat, sie zu vernichten. Er erklärt, sie verdienen es ebenso wie er selbst, von der Gunst Gottes ausgeschlossen zu werden. "Sind das", sagt er, "die Menschen, die meinen Platz im Himmel einnehmen sollen und den Platz der Engel, die sich mit mir vereinigt haben? Sie bekennen, dem Gesetz Gottes zu gehorchen; aber haben sie seine Gebote auch gehalten? Haben sie nicht mehr sich selbst als Gott geliebt? Haben sie nicht ihre eigenen Interessen über seinen Dienst gestellt? Haben sie nicht die Dinge der Welt geliebt? Sehen Sie sich die Sünden an, die ihr Leben geprägt haben. Seht ihren Egoismus, ihre Bosheit, ihren gegenseitigen Hass. Will Gott mich und meine Engel aus seinem Angesicht verbannen und doch die belohnen, die sich derselben Sünden schuldig gemacht haben? Das kannst du, o Herr, in Gerechtigkeit nicht tun. Die Gerechtigkeit verlangt, dass ein Urteil über sie gesprochen wird." {PK 588.3}

Aber obwohl die Nachfolger Christi gesündigt haben, haben sie sich nicht der Kontrolle der satanischen Kräfte ausgeliefert. Sie haben ihre Sünden bereut und den Herrn in Demut und Reue aufgesucht, und der göttliche Fürsprecher tritt für sie ein. Er, der durch ihre Undankbarkeit am meisten missbraucht wurde, der ihre Sünde und auch ihre Reue kennt, erklärt: "Der Herr schilt dich, Satan. Ich habe mein Leben für diese Seelen gegeben. Sie sind in die Handflächen Meiner Hände eingraviert. Sie mögen charakterliche Mängel haben, sie mögen in ihren Bemühungen versagt haben, aber sie haben Buße getan, und Ich habe ihnen vergeben und sie angenommen." {PK 589.1} **Die Angriffe des Satans sind stark, seine Täuschungen sind raffiniert; aber das Auge des Herrn ist auf sein Volk gerichtet. Ihre Bedrängnis ist groß, die Flammen des Feuerofens scheinen sie zu verzehren; aber Jesus wird sie hervorbringen wie Gold, das im Feuer geprüft**

wurde. Ihre Vergänglichkeit wird beseitigt werden, damit durch sie das Bild Christi vollkommen offenbart werden kann. {PK 589.2}

Manchmal scheint es so, als ob der Herr die Gefahren für seine Kirche und den Schaden, den ihre Feinde ihr zugefügt haben, vergessen hätte. Aber Gott hat sie nicht vergessen. **Nichts in dieser Welt liegt Gott so sehr am Herzen wie seine Kirche.** Es ist nicht sein Wille, dass die weltliche Politik ihre Bilanz verdirbt. Er überlässt sein Volk nicht den Versuchungen des Satans. Er wird diejenigen bestrafen, die ihn falsch darstellen, aber er wird allen, die aufrichtig bereuen, gnädig sein. Denen, die ihn um Kraft für die Entwicklung des christlichen Charakters anrufen, wird er alle nötige Hilfe geben. {PK 590.1}

In der Zeit des Endes wird das Volk Gottes seufzen und weinen über die Gräueltaten, die im Land begangen wurden. Unter Tränen werden sie die Gottlosen vor der Gefahr warnen, die von ihnen ausgeht, wenn sie das göttliche Gesetz mit Füßen treten, und mit unsagbarem Kummer werden sie sich in Reue vor dem Herrn demütigen. Die Gottlosen werden sich über ihren Kummer lustig machen und ihre feierlichen Bitten verspotten. Aber der Schmerz und die Demütigung des Volkes Gottes sind ein untrügliches Zeichen dafür, dass es die Kraft und den edlen Charakter wiedererlangt, die es infolge der Sünde verloren hat. Gerade weil sie sich Christus nähern, weil ihre Augen auf seine vollkommene Reinheit gerichtet sind, erkennen sie so deutlich die übergroße Sündhaftigkeit der Sünde. Sanftmut und Demut sind die Voraussetzungen für Erfolg und Sieg. Eine Krone der Herrlichkeit erwartet diejenigen, die sich am Fuße des Kreuzes beugen. {PK 590.2}

Die treuen Beter Gottes sind gleichsam mit ihm eingeschlossen. Sie wissen selbst nicht, wie sicher sie geschützt sind. Von Satan angestachelt, versuchen die Herrscher dieser Welt, sie zu vernichten; aber wenn die Augen der Kinder Gottes geöffnet würden wie die Augen des Dieners Elisab in Dothan, würden sie Engel Gottes um sich herum sehen, die die Heerscharen der Finsternis in Schach halten. {PK 590.3}

Wenn das Volk Gottes seine Seele vor ihm beklagt und um Reinheit des Herzens bittet, wird der Befehl gegeben: "Lege die schmutzigen Kleider ab", und es werden die ermutigenden Worte gesprochen: "Siehe, ich lasse deine Schuld von dir abfallen und will dich mit neuen Kleidern bekleiden." Sacharja 3,4. **Das makellose Gewand der Gerechtigkeit Christi wird über die geprüften, versuchten, treuen Kinder Gottes gelegt. Der verachtete Überrest wird in ein herrliches Gewand gekleidet, das nie mehr durch die Verderbnis der Welt befleckt werden kann. Ihre Namen stehen im Buch des Lebens des Lammes, eingeschrieben unter den Gläubigen aller Zeiten. Sie haben den Täuschungen des Verführers widerstanden und sind durch das Gebrüll des Drachens nicht von ihrer Treue abgebracht worden. Jetzt sind sie auf ewig vor den Machenschaften des Verführers sicher. Ihre Sünden werden auf den Urheber der Sünde übertragen. Eine "schöne Mitra" wird auf ihr Haupt gesetzt.** {PK 591.1}

Während Satan seine Anschuldigungen vorbringt, gehen die heiligen Engel unsichtbar hin und her und legen den Gläubigen das Siegel des lebendigen Gottes auf. Diese sind es, die mit dem Lamm auf dem Berg Zion stehen und den Namen des Vaters an ihrer Stirn geschrieben haben. Sie singen das neue Lied vor dem Thron, das niemand lernen kann als die hundertvierundvierzigtausend, die von der Erde erlöst wurden. "Diese sind es, die dem Lamm folgen, wohin es auch geht. Diese wurden aus der Mitte der Menschen erlöst und sind die Erstlinge für Gott und das Lamm. Und in ihrem Munde ist kein Falsch gefunden worden; denn sie sind ohne Fehl vor dem Thron Gottes." Offenbarung 14:4, 5. {PK 591.2}

Jetzt ist die vollständige Erfüllung der Worte des Engels erreicht: "Höre nun, Josua, der Hohepriester, du und deine Gefährten, die vor dir sitzen; denn sie sind Menschen, die sich wundern;

denn siehe, ich will meinen Knecht, den Zweig, hervorbringen." Sacharja 3,8. Christus wird als der Erlöser und Befreier seines Volkes offenbart. Jetzt ist der Überrest in der Tat "erstaunt", denn die Tränen und die Demütigung ihrer Pilgerschaft weichen der Freude und der Ehre in der Gegenwart Gottes und des Lammes. "An jenem Tag wird der Zweig des Herrn schön und herrlich sein, und die Frucht der Erde wird für die Entronnenen Israels vorzüglich und anmutig sein. Und es wird geschehen, dass, wer in Zion übrig bleibt und wer in Jerusalem bleibt, heilig genannt wird, nämlich alle, die unter den Lebenden in Jerusalem aufgeschrieben sind." Jesaja 4:2, 3. {PK 592.1}

Siehe auch 5T 467-476. (Überraschend, wie ausführlich und systematisch Ellen White bestimmte Themen und Texte behandelt!).

Sacharja 4: 5. Nachtvision - Die Menorah Macht

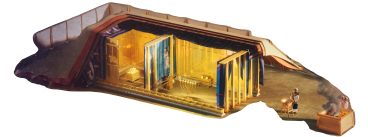


Im Sommer 2012 verbrachte ich 5 Wochen in Israel. Es war mein letzter Tag; schon befand ich mich wieder im Flughafen von Tel Aviv - und da stand er: ein wunderschöner, solider, stolzer Menorah. Kein Anzeichen von Made in China. Teuer war er, aber er sah eben nicht nach Touristenschrott aus. Ein Original. Jetzt ist er meiner . . . Ich habe ihn oft zum Vorstellen des Heiligtums benutzt!

Das Kapitel mit 8 Fragen . . .

Engel-Phase

4,3	2 Ölbäume
4,4 "Und ich ergriff das Wort"	
4,5 "Weißt du nicht, was diese bedeuten?"	Sacharja: "Nein, mein Herr!"
4,6 Serubbabel- Herr der Heerscharen	



HERR-Phase

4,9 Serubbabel - Herr der Heerscharen	
4,11 "Und ich ergriff das Wort"	2 Ölbäume
4,12 "Und ich ergriff das Wort"	
4,13 "Weißt du nicht, was diese bedeuten?"	Sacharja: "Nein, mein Herr!"
4,14	2 Söhne

4,1 Warum muss der Prophet wie aus dem Schlaf geweckt werden?

4,2 "ganz aus Gold": Heiligtumsmaterialienwertzuwachs 🏆🥈🥉

4,3 zwei Ölbäume: endlose Speisung des Leuchters!

4,6 "Das ist das Wort des HERRN an Serubbabel: **Nicht durch Macht und nicht durch Kraft, sondern durch meinen Geist! spricht der HERR der Heerscharen.**" [Buber: "Geistbraus"]

Wann überlassen wir Gott das Werk, wann krempeln wir unsere eigenen Ärmel hoch?

4,7 **Schlussstein: Gnade, Gnade!** יָן הֵן

Einseitige Beziehung: Höherer zu Niedrigerem, ohne Bündnisverpflichtung wie bei דָּן הֵסֵד

1Mo 19,19 Lot: "dein Knecht hat **Gnade/Gunst** in deinen Augen gefunden"

1Mo 39,21 Joseph: "Aber der HERR war mit Joseph und verschaffte ihm **Gunst** und schenkte ihm Gnade vor den Augen des Kerkermeisters."

Esther 2,17 Esther: "Und der König gewann Esther lieber als alle anderen Frauen, und sie fand Gnade und **Gunst** vor ihm"

Ps 51,1 David: "O Gott, sei mir gnädig nach deiner **Güte**"

4,8 Übergang: "Und das Wort des HERRN erging an mich folgendermaßen"

Wir müssen horchen — „Denen, die horchend darauf warten, daß er zu ihnen spricht, sendet Christus ständig Botschaften" (MH 509; GMG 94.2).

Mein Gebet — Hilf mir, täglich mit gläubigem Ohr deiner Stimme zu lauschen. Laß mich schnell gehorchen, ohne Rücksicht auf meine Gefühle und Wünsche. {GMG 95.8}

4,9 3. Adar, 6. Jahr von Darius = 12. März 515 v.Chr. → Vollendung des Hauses!

Schöpfung: "vollendet . . . vollendet" (1Mo 2,1.2) Kreuz: "Es ist vollbracht!" (Joh 19,30) Phil 1,6

"Satan wird seine Wunder tun, um zu täuschen; er wird seine Macht als oberste aufstellen. **Die Gemeinde mag so aussehen, als würde sie fallen, aber sie fällt nicht.** Sie bleibt bestehen, während die Sünder in Zion ausgesiebt werden - die Spreu wird vom kostbaren Weizen getrennt. Dies ist eine furchtbare Prüfung, aber dennoch muss sie stattfinden. Niemand außer denen, die durch das Blut des Lammes und das Wort ihres Zeugnisses überwunden haben, wird bei den Treuen und Wahrhaftigen gefunden werden, ohne Flecken oder Makel der Sünde, ohne Arglist auf ihrem Mund. Wir müssen unsere Selbstgerechtigkeit ablegen und mit der Gerechtigkeit Christi bekleidet werden" (2SM 380).

"Satan will work his miracles to deceive; he will set up his power as supreme. The church may appear as about to fall, but it does not fall. It remains, while the sinners in Zion will be sifted out—the chaff separated from the precious wheat. This is a terrible ordeal, but nevertheless it must take place. None but those who have been overcoming by the blood of the Lamb and the word of their testimony will be found with the loyal and true, without spot or stain of sin, without guile in their mouths. We must be divested of our self-righteousness and arrayed in the righteousness of Christ" (2SM 380).

4,10 "Denn wer ist's, der den Tag geringer Anfänge verachtet?" → Senfkorn! (Matt 17,20; Lukas 17,6).

Stein: Bleistein = Vermessung?

4,14 2 Söhne des Öls (nicht das normale Wort für Salbung, *Mashiakh*): Jeschua (Prophet, Priester) + Serubbabel (zivil) - der Geist wirkt durch geisterfüllte Menschen!

"In der Geschichte des Volkes Gottes erhoben sich vor denen, die die Absichten des Himmels auszuführen versuchten, immer wieder große, scheinbar unüberwindliche Berge von Schwierigkeiten. **Solche Hindernisse läßt der Herr als Glaubensprüfung zu. Sind wir von allen Seiten umzingelt, dann ist das die Zeit, in der wir mehr als je Gott und der Macht seines Geistes vertrauen sollten.** Lebendigen Glauben ausüben bedeutet Zunahme an geistlicher Kraft und Entwicklung eines unerschütterlichen Vertrauens. So wird der Mensch zu einer siegreichen Macht. **Vor dem Anspruch des Glaubens schwinden die Hindernisse,** die Satan dem Christen in den Weg gelegt hat, denn die himmlischen Mächte kommen ihm zu Hilfe. „Euch wird nichts unmöglich sein. Matt. 17,20.

Die Art der Welt ist es, mit Gepränge und Prahlerei zu beginnen. Gott dagegen macht den Tag der geringen Anfänge zum Beginn des herrlichen Triumphes der Wahrheit und Gerechtigkeit. Manchmal erzieht er seine Arbeiter durch Enttäuschungen und scheinbare Fehlschläge. Er will, daß sie lernen, Schwierigkeiten zu meistern. **Oft kommen Menschen angesichts der Wirrnisse und der Hindernisse, denen sie begegnen, in die Gefahr wankend zu werden. Halten sie jedoch bis ans Ende fest an ihrem anfänglichen Vertrauen, wird Gott den Weg ebnen. Sobald sie gegen Schwierigkeiten ankämpfen, wird sich der Erfolg einstellen.** Vor dem unerschrockenen Geist und dem unerschütterlichen Glauben eines Serubbabel werden große Berge von Schwierigkeiten zur Ebene, und seine Hände, die den Grundstein gelegt haben, „sollen's auch vollenden“. „Er wird hervorholen den Schlußstein, so daß man rufen wird: Glück zu! Glück zu!“ Sach. 4,9.7.

Die Gemeinde Gottes wurde nicht durch menschliche Kraft und menschliche Macht eingesetzt und kann auch nicht durch sie zerstört werden. Nicht auf den Felsen menschlicher Stärke, sondern auf Christus Jesus, den Fels der Zeitalter, wurde die Gemeinde gegründet, „und die Pforten des Totenreiches sollen sie nicht überwältigen“. Matt. 16,18 (Menge). Die Gegenwart Gottes verleiht seiner Sache Standfestigkeit. „Verlasset euch nicht auf Fürsten; sie sind Menschen“ (Psalm 146,3), lautet das Wort an uns.

„Durch Stillesein und Hoffen würdet ihr stark sein.“ Jesaja 30,15. Das herrliche Werk Gottes, das auf die ewigen Grundsätze der Gerechtigkeit gegründet ist, wird niemals zunichte werden. Es wird mit immer größerer Kraft vorangehen, „nicht durch Heer oder Kraft, sondern durch meinen Geist ..., spricht der Herr Zebaoth“. Sacharja 4,6. (PK 417-418).

"Der Vater soll sich mit Leib, Seele und Geist dem Herrn Jesus unterordnen. Das ist das große Prinzip, das im Haus herrschen soll. **Er soll von oben das Öl der Gnade empfangen, um es an seine Kinder weiterzugeben.** Väter, verhaltet euch im Haus wie christliche Herren. Bringt die Verfeinerung des Himmels hinein, und seht, ob die wunderbare Kraft Gottes nicht offenbar wird. Seine Verheißungen werden sich erfüllen. Aber die Eltern haben mehr mit der Erfüllung dieser Verheißungen zu tun, als sie angenommen haben. Gott ist reich an Wahrheit und Gnade und Heiligkeit, aber der Mensch hat seinen Teil dazu beizutragen."

- Manuskript 158, 1902, par. 105 (Ms158-1902.105)

Sacharja 5: 6. und 7. Nachtvisionen

Die fliegende Buchrolle · Das Gefäß mit Deckel

Es ist einfacher, Israel aus Babylon zu holen als Babylon aus Israel zu entfernen!

Kontext Kapitel 4: Der Tempel Gottes und damit Seine Gegenwart wird durch menschliches Wirken aber v.a. durch Seinen Geist vollendet, illustriert durch das Öl des Menorahs.

Übersicht Kapitel 5: 1) eine große Schriftrolle als Zeugnis der Zehn Gebote gegen Israel am Beispiel des Diebstahls und der Scheinheiligkeit; 2) einen Deckel auf das Gefäß der Gesetzlosigkeit

6. Nachtvision: Die fliegende Buchrolle

 5,1 Augen erhoben

5,2 Frage: 20x10 Ellen = 10m x 5m

wie Heiligtum der Stiftshütte (2Mo 26,15-28)/Vorhalle des Tempels von Salomo (1Kö 6,3)!

5,3 Erklärung: Buchrolle = Fluch gegen Diebe und fälschliche Schwörer (*pars pro totem* = stellvertretende Sünden beider Gesetzestafeln?) Fluch formuliert: 5Mo 28,15-68

“überall auf der Erde” כָּל־הָאָרֶץ 

5,4 Fluch von Gott erlaubt bis zur Zerstörung (Erklärung für die Theodizee Frage!)

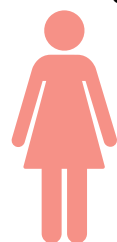
7. Nachtvision: Das Gefäß der Gesetzlosigkeit: Deckel drauf!

 5,5 Augen erhoben

5,6 Frage: 1 Epha = 22-36 Liter

“überall auf der Erde” כָּל־הָאָרֶץ 

5,7 Frau = personifiziertes Böse (Hes 16,25; Hos 2,4)



5,8 Erklärung: Gesetzlosigkeit - Deckel drauf! Das Böse ist lebendig, aktiv, und will ausbüchsen!

5,9 zwei Frauen mit Storchflügeln: Hebr. הַסִּדָּה *h^asîdâ* ~ הֶסֶד *hesed* = Bundestreue, Gnade

→ prophetische Frau mit Flügeln: Überleben der Gemeinde der Übrigen (Offb 12,14)!

5,11 Sinear → Turmbau von Babel (1Mo 10,10; 11,2) = angemessener Ort für Gesetzlosigkeit
Entfernung von Sünde: Erinnerung an Yom Kippur!

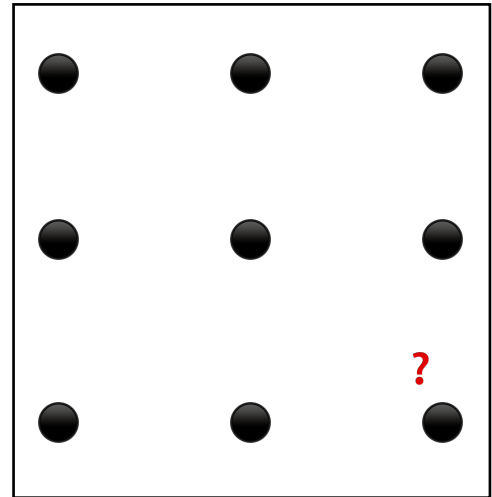
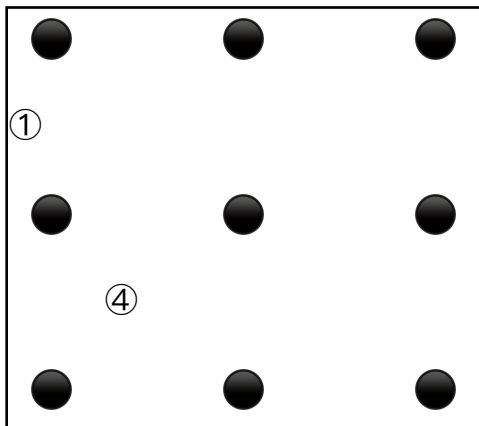
Mein Leben

- Mit welchem Gesetz nehme ich es nicht so ernst?
- Welches Böse in meinem Leben könnte einen Deckel gebrauchen?

- Welches Böse muß in meinem Leben noch entfernt werden?

Wir denken zu oft zu klein . . . verbinde alle 9 Punkte mit

- 4
- geraden
- und konsekutiven Linien!



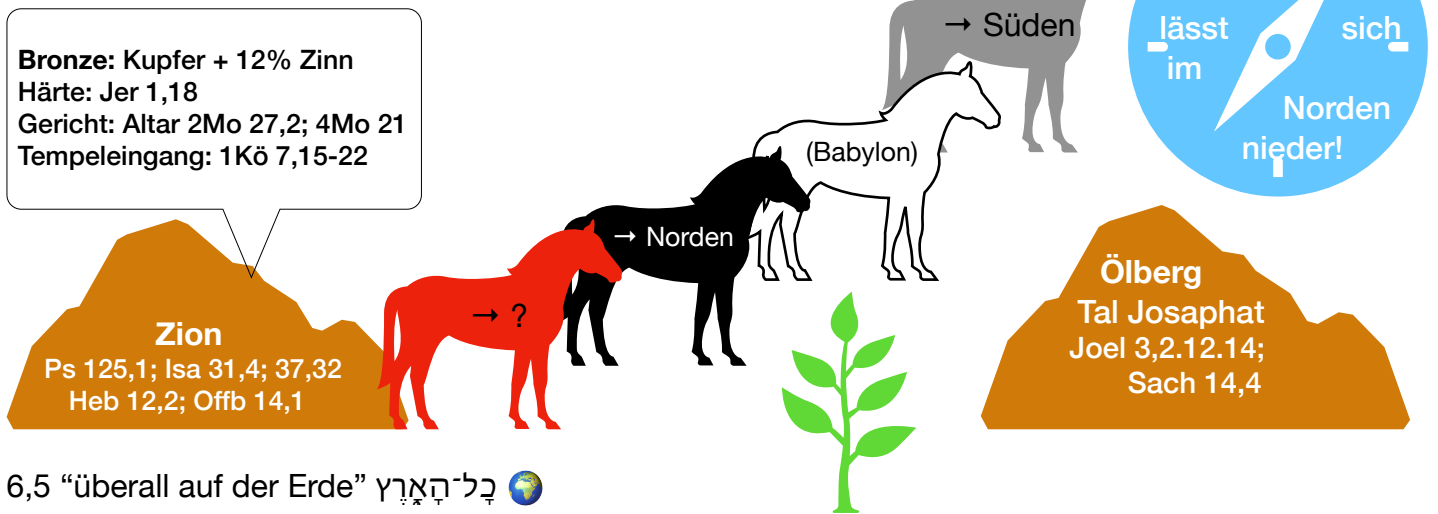
Lösung: Über die Punkte hinaus, dann diagonal, links, und wieder diagonal rechts hoch.

“sondern so hoch der Himmel über der Erde ist, so viel höher sind meine Wege als eure Wege und meine Gedanken als eure Gedanken” (Jes 55,9).

“Dem aber, der weit über die Maßen mehr zu tun vermag, als wir bitten oder verstehen, gemäß der Kraft, die in uns wirkt, 21 Ihm sei die Ehre in der Gemeinde in Christus Jesus, auf alle Geschlechter der Ewigkeit der Ewigkeiten! Amen” (Eph 3,20-21).

SACHARJA 6: DAS 8. NACHTGESICHT - DIE 4 STREITWAGEN

Sein Wille geschehe, wie im Himmel, so auch auf Erden



6,5 "überall auf der Erde" כְּלִי-הָאָרֶץ 🌍

6,6 das rote Pferd fehlt! Gericht durch babylonische Gefangenschaft vollzogen?! (→ Kapitel 1)

6,8 Schlachter2000: "daß mein Geist sich [im Zorn?!] niederläßt im Land des Nordens"

Gott kann Gefangene im fremden Land wieder heimholen! → Jer 31,15-17!

"Die 70 Jahre können sowohl in politischer als auch in religiöser Hinsicht betrachtet werden. Politisch von den ersten Deportationen (ca. 605 v. Chr., einschließlich Daniels) bis zur Rückkehr der Verbannten nach dem Erlass von Kyrus 538 v. Chr. (Dan. 9:2). Religiös, von der Zerstörung des Tempels 586 v. Chr. bis zu seinem Wiederaufbau 516 v. Chr." (Satellite Bible Atlas, William Schlegel)

6,10.14 Babylonische Gefangene Helem (Heldai), Tobia, Jedaja, Hen (Josia) bringen Gold & Silber (wie die Weisen aus dem Morgenland! Matt 2)

6,12-13 Der Sproß wird den Tempel bauen und als Priester auf seinem Thron sitzen: "Jesus: Brecht diesen Tempel ab, und in drei Tagen will ich ihn aufrichten! Er aber redete von dem Tempel seines Leibes" (Joh 2,19.21).

6,13 "Rat des Friedens zwischen beiden": Hohepriester Jeschua & Jehovah

6,15 Bedingung: "Das wird geschehen, hört ihr nur, hört auf SEINE eures Gottes Stimme [Übersetzungen!]

„Denen, die horchend darauf warten, daß er zu ihnen spricht, sendet Christus ständig Botschaften" (MH 509; GMG 94.2).

8T 269: "Die Beziehung zwischen dem Vater und dem Sohn und die Persönlichkeit beider wird auch in dieser Schrift deutlich gemacht: "So spricht Jehova der Heerscharen und sagt, Siehe, der Mann, dessen Name der Zweig ist: Und er wird aus seiner Stätte emporwachsen; und er wird den Tempel Jehovas bauen;... Und er wird die Herrlichkeit tragen, und wird sitzen und herrschen auf seinem Thron; und er wird ein Priester sein auf seinem Thron; und der Ratschluss des Friedens wird zwischen ihnen beiden sein."

Der Messianische

Zweig

• **Jes 4,2** "An jenem Tag wird der **Sproß** des HERRN schön und herrlich sein, und die Frucht des Landes wird der Stolz und der Schmuck für die Entkommenen Israels sein."

• **Jes 11,1** "Und es wird ein **Zweig** hervorgehen aus dem Stumpf Isais und ein Schößling hervorbrechen aus seinen Wurzeln."

• **Jes 53,2** "Er wuchs auf vor ihm wie ein Schößling, wie ein Wurzelsproß aus dürrer Erde."

• **Jer 23,5** "Siehe, es kommen Tage, spricht der HERR, da werde ich dem David einen gerechten **Sproß** erwecken; der wird als König regieren und weise handeln und wird Recht und Gerechtigkeit schaffen auf Erden" (→ 33,15).

• **Sach 3,8** "Höre doch, Jeschua, du Hoherpriester! Du und deine Gefährten, die vor dir sitzen, ja, ihr seid Männer, **die als Zeichen dienen!** Denn siehe, ich lasse meinen Knecht, **Sproß**, kommen."

• **Offb 22,16** "Ich, Jesus, habe meinen Engel gesandt, um euch diese Dinge für die Gemeinden zu bezeugen. Ich bin die Wurzel und der **Sproß** Davids, der leuchtende Morgenstern."



Zweck und Ziel: ein völlig neuer und ganz anderer Tempel!

Alternative Interpretation: 2 Berge und Pferde = Urgemeinde und Adventbewegung

Berg = Gemeinde Gottes (Sach 8,3; Dan 9,16; Jes 2,2-3)

Erz: Beständigkeit der Urgemeinde und der gereinigten Adventbewegung um 1844

Pferde: Volk Gottes - TM 489 - "Die krampfhaften, unsteten Bewegungen einiger, die behaupten, Christen zu sein, werden gut durch die Arbeit starker, aber ungeschulter Pferde dargestellt...."

"...Es ist nicht nötig, dass irgendjemand in Unwissenheit lebt. Wir müssen den Weg des Königs frei machen, denn Gott wird die Hindernisse aus dem Weg räumen. Gott ruft euch auf, ihm gegen die Mächtigen zu Hilfe zu kommen. Anstatt euer Gewicht gegen den Wagen der Wahrheit zu drücken, der eine schiefe Straße hinaufgezogen wird, solltet ihr mit aller Energie, die ihr aufbringen könnt, daran arbeiten, ihn anzuschieben" RH 18. März 1890, par. 5

EW 18, 19, "...Ich bemerkte Rot als Rand an ihren Gewändern; ihre Kronen waren glänzend; ihre Gewänder waren rein weiß. Als wir sie begrüßten, fragte ich Jesus, wer sie seien. Er sagte, sie seien Märtyrer, die für ihn getötet worden waren...."

Schwarz = Mittelalter

Rot = Blut der Märtyrer: GC 40 - "...Eine große Zahl hat ihr Zeugnis mit ihrem Blut besiegelt. Adlige und Sklaven, Reiche und Arme, Gelehrte und Unwissende wurden gleichermaßen ohne Gnade getötet."

Weiss = Reinheit = Milleriten Gemeinde, Philadelphia

GK 401e "Von allen großen religiösen Bewegungen seit den Tagen der Apostel war keine so frei von menschlicher Unvollkommenheit und den Machenschaften Satans wie die vom Herbst 1844...."

Norden Hesekiel 26,7 - "Denn so spricht Gott der Herr: Siehe, ich will über Tyrus Nebukadnezar, den König von Babel, einen König der Könige, von Norden her kommen lassen..."

Sacharja 6:3, 6, 7 "und im vierten Wagen graue und braune Pferde. ...und die Grauen ziehen aus nach dem Lande des Südens. Und die rotbraunen zogen aus und suchten zu gehen, dass sie auf der Erde hin und her gingen..."

Süden: Ägypten (1Mo 20,1)

5T 217 "Die Gemeinde hat sich von der Nachfolge Christi, ihres Führers, abgewandt und zieht sich immer weiter nach **Ägypten** zurück. Doch nur wenige sind beunruhigt oder erstaunt über ihren

Mangel an geistlicher Kraft. Zweifel und sogar Unglaube an die Zeugnisse des Geistes Gottes verseuchen unsere Gemeinde überall...."

"Das Volk Gottes wird getestet und geprüft werden. Unter den Sabbathaltern muss eine intensive und forschende Arbeit stattfinden. Wie das alte Israel vergessen wir Gott und seine wundersamen Werke und rebellieren gegen ihn. Manche blicken auf die Welt und wollen ihren Moden folgen und an ihrem Vergnügen teilhaben, so wie die Kinder Israels nach **Ägypten** zurückblickten und nach den guten Dingen gierten, die sie dort genossen hatten, ..." 1 T 287, 288

"...Ein großes Licht hat auf die Gemeinden geschienen, und durch dieses Licht werden sie verdammt, weil sie sich weigern, darin zu wandeln. Wenn sie blind wären, wären sie ohne Sünde. Aber sie haben Licht gesehen und viel Wahrheit gehört und sind doch nicht weise und heilig. Viele haben seit Jahren keine Fortschritte in der Erkenntnis und der wahren Heiligkeit gemacht. Sie sind geistige Zwerge. Statt zur Vollkommenheit voranzuschreiten, gehen sie zurück in die Finsternis und Knechtschaft **Ägyptens**. Ihr Geist wird nicht zur Gottseligkeit und wahren Heiligkeit erzogen." 2T 124

Die Heiden Juden Mission

Eine große Ernte von den Juden: "Juden werden zum Israel Gottes gezählt – In unserer Zeit sehen wir, wie die Heiden beginnen, sich gemeinsam mit den Juden zu freuen. Es gibt konvertierte Juden, die jetzt in ----- und verschiedenen anderen Städten für ihr eigenes Volk arbeiten. Die Juden treten in die Reihen der auserwählten Anhänger Gottes ein und werden in diesen letzten Tagen zum Israel Gottes gezählt. So werden einige der Juden erneut in das Volk Gottes aufgenommen, und der Segen des Herrn wird reichlich auf ihnen ruhen, wenn sie in die Lage der Freude gelangen, die in der Schrift dargestellt wird: „Und wiederum spricht Er: Freut euch, ihr Heiden, mit seinem Volk.“ – Manuskript 95, 1906. {Ev 577.4}

"Viele werden zum Licht kommen – In unserer Welt gibt es ein gewaltiges Werk zu tun. Der Herr hat erklärt, dass die Heiden versammelt werden sollen, und zwar nicht nur die Heiden, sondern auch die Juden. **Unter den Juden gibt es viele, die sich bekehren werden und durch die wir die Erlösung Gottes wie eine brennende Lampe erstrahlen sehen werden.** Überall gibt es Juden, und ihnen soll das Licht der gegenwärtigen Wahrheit gebracht werden. Unter ihnen gibt es viele, die ans Licht kommen und mit wunderbarer Kraft die Unveränderlichkeit des Gesetzes Gottes verkünden werden. Der Herr, Gott, wird wirken. Er wird wunderbare Dinge in Gerechtigkeit tun." – Manuskript 87, 1907. {Ev 578.1}

"Die Juden in vielen Ländern – Es kam mir seltsam vor, dass es so wenige gab, die eine Last verspürten, für das jüdische Volk zu arbeiten, das über so viele Länder verstreut ist. Christus wird bei dir sein, während du dich bemühest, deine Wahrnehmungsfähigkeit zu stärken, damit du das Lamm Gottes, das die Sünde der Welt hinwegnimmt, klarer sehen kannst. Die schlummernden Fähigkeiten des jüdischen Volkes sollen geweckt werden. Die alttestamentlichen Schriften, die sich mit den neutestamentlichen Schriften vermischen, werden für sie wie der Beginn einer neuen Schöpfung oder wie die Auferstehung der Seele sein. **Die Erinnerung wird geweckt, wenn Christus auf den Seiten des Alten Testaments dargestellt wird.** Seelen werden vor der jüdischen Nation gerettet, wenn die Türen des Neuen Testaments mit dem Schlüssel des Alten Testaments geöffnet werden. Christus wird als der Retter der Welt anerkannt, da man sieht, wie klar das Neue Testament das Alte erklärt. **Viele Juden werden im Glauben Christus als ihren Erlöser annehmen.**" – Brief 47, 1903. {Ev 578.2}

"Bekehrte Juden im Abschlusswerk – **Es wird viele Bekehrte unter den Juden geben, und diese Bekehrten werden dabei helfen, den Weg des Herrn vorzubereiten und gerade in der Wüste eine Straße für unseren Gott zu bauen. Bekehrte Juden müssen eine wichtige Rolle bei den großen Vorbereitungen spielen, die in der Zukunft getroffen werden müssen, um Christus, unseren Fürsten, zu empfangen.** Eine Nation wird an einem Tag geboren. Wie? Durch Menschen, die Gott dazu bestimmt hat, sich zur Wahrheit zu bekehren. Man sieht „zuerst den Halm, dann die Ähre, danach das volle Korn in der Ähre“. Die Vorhersagen der Prophezeiung werden sich erfüllen." – Manuskript 75, 1905. {Ev 579.1}

"Unter den Juden gibt es einige, die wie Saulus von Tarsus mächtig in der Schrift sind, und diese werden mit

wunderbarer Kraft die Unveränderlichkeit des Gesetzes Gottes verkünden. Der Gott Israels wird dies in unseren Tagen verwirklichen. Sein Arm ist nicht verkürzt, dass er nicht retten könnte. **Wenn seine Diener sich im Glauben für die einsetzen, die lange vernachlässigt und verachtet wurden, wird sein Heil offenbart werden.**" - Acts of the Apostles, 35

"Auf höchst bemerkenswerte Weise wirkte der Herr auf das Herz von Marcus Lichtenstein ein und lenkte den Weg dieses jungen Mannes nach Battle Creek, damit er dort unter den Einfluss der Wahrheit geriet und sich bekehrte. **Seine Ausbildung in der jüdischen Religion hätte ihn qualifiziert, Publikationen vorzubereiten. Seine Hebräisch-Kenntnisse wären für das Büro eine Hilfe bei der Vorbereitung von Veröffentlichungen gewesen, durch die man Zugang zu einer Bevölkerungsschicht erhalten hätte, die man sonst nicht erreichen könnte. Es war keine geringere Gabe, die Gott dem Amt in Markus gegeben hat.**" - Zeugnisse für die Gemeinde 3:206

"Die Zeit ist gekommen, in der den Juden das Licht gegeben werden soll. Der Herr will, dass wir Männer ermutigen und unterstützen, die sich in rechter Weise für dieses Volk einsetzen; denn es wird eine große Zahl von Menschen geben, die von der Wahrheit überzeugt sind und ihre Position für Gott einnehmen werden. Es kommt die Zeit, in der sich an einem Tag so viele bekehren werden wie am Pfingsttag, nachdem die Jünger den Heiligen Geist empfangen hatten. "Die Juden sollen eine Kraft sein, für die Juden zu arbeiten, und wir sollen das Heil Gottes sehen" - {RH June 29, 1905, par. 24}

Sacharja 7

Kalender

1,1 8. Monat, 2. Jahr · 1,7 11. Monats, 24. Tag
 7,1 4. Jahr Darius, 4. Tag, 9. Monat = 7. Dez. 518 v.Chr.

7,2-7: Bethel Gruppe - Tradition ↔ Herz ❤️

- 2 Sarezer (Schützt den König); Regem-Melech (Freund des Königs)
 - 3 Anfrage bei Priestern & Propheten: Autorität Jerusalems!
 - 5 Fake Fasten?! "habt ihr denn da **für mich** gefastet?"
- Buber: "bin ichs, dem ihr das Fasten gefastet habt?!" הָצוּם צִמְתָּנִי אָנִי
- 6 Essen/Trinken (→ 1. Kor. 10,31) "**für euch**" אָתֶם

- 4. Monat - Tammuz (June/July): Zerstörung der Mauer
- 5. Monat - Ab (Juli/August): Zerstörung des Tempels
- 7. Monat - Tishri (Sept/Okt): Ermordung Gedaljas (Gouverneur)
- 10. Monat - Tebeth (Dez/Jan): Belagerung Jerusalems

7 alte Botschaft vernachlässigt: Neues auf Kosten des Alten

Beziehungs-weise (9-10)

- 9 Recht üben: Gnade und Erbarmen dem Nächsten → Matt 25
 - 10 bedrückt nicht: Witwen, Waisen, Fremdling, Armen
- "keiner sinne Böses in seinem Herzen gegen seinen Bruder!" → Matt 23,23

Kontrast: Das halsstarrige Volk (11-12)

11 halsstarrig, mit verstopften Ohren [כָּבֵדָד kābēd - "schwer-hörig"]

12 Herzen wie Diamant: **wollten** Gesetz nicht hören und auch nicht Gottes Wort durch seinen Geist, durch die früheren Propheten → Zorngericht

Buber: "ihr Herz wandelten sie zu Demant gegen das Hören der Weisung und der Rede, die ER der Umscharte in seinem Geistbraus sandte durch die frühen Kündler. Da geschah ein großer Grimm von IHM dem Umscharten aus"

13 Irgendwann hört Gott auch nicht mehr (Ps 66,18; Spr 21,13; Isa 1,15; Micha 3,2-5; Jak 4,3) !!!

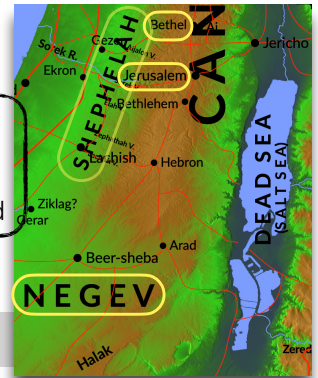
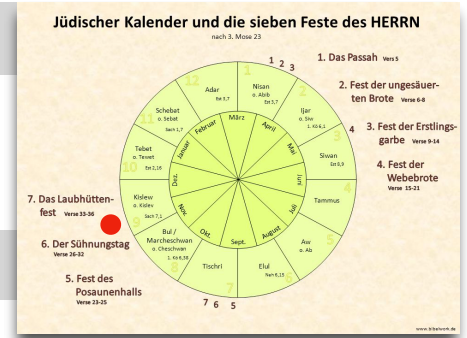
14 Resultat: Zorngericht = Exil: Strafen Gottes proportional zur Sünde. Vom Winde verweht unter den Heiden/Verwüstung [שַׁמְמָה šammāh] des "lieblichen" [Buber: köstliches] Landes: Wie Mensch, so Natur. [שָׁמָע šāma' hören] ← Wortspiel

Wüste: Schöpfungsumkehr

Ohne Herz nur Schmerz: "Was soll mir die Menge eurer Schlachtopfer? spricht der HERR. Ich bin der Brandopfer von Widdern und des Fettes der Mastkälber überdrüssig, und am Blut der Jungtiere, Lämmer und Böcke habe ich kein Gefallen!" (Isa 1,11).

☹️ "Ich hasse, ich verachte eure Feste und mag eure Festversammlungen nicht riechen! 22 Wenn ihr mir auch euer Brandopfer und Speisopfer darbringt, so habe ich doch kein Wohlgefallen daran, und das Dankopfer von euren Mastkälbern schaue ich gar nicht an. 23 Tue nur hinweg von mir den Lärm deiner Lieder, und dein Harfenspiel mag ich nicht hören! 24 **Es soll aber das Recht einherfluten wie Wasser und die Gerechtigkeit wie ein unversiegbare Strom!**" (Amos 5,21-24).

🔍 Was in meinem geistlichen Leben ist fake?
 Wie habe ich in der Vergangenheit nicht auf Gott gehört?
 In wiefern bin ich halsstarrig?
 (Wie) helfe ich benachteiligten Menschen?



Negev:
 südliche Wüste
Shephela:
 westliches Ackerland

Sacharja 8 - Und Trotzdem ... Gott hat nur Gutes vor!

- Lies Kapitel 8 und halte alle Kontraste fest in Blick auf Vergangenheit, Gegenwart, und Zukunft!
- Worum geht es Gott wirklich? Herz, Nachbar, Bundesbeziehung, Globale Mission!

Die Architektur von Kapitel 7-8

[Dorsey, *The Literary Structure of the Old Testament*, S. 319]

7,1-3a	Menschen von Bethel: kommen nach Jerusalem um Jehova zu befragen
7,3b-6	Fasten: Verurteilung, egozentrisches Fasten
7,7-14	Vergangenheit: Ruf nach Gerechtigkeit und Recht durch Propheten abgelehnt → Jehova bringt Exil, verwüstetes Land
8,1-13	Baut den Tempel! Volk kehrt von Exil zurück; Jerusalem erneuert Verse 9 und 13: "Stärkt eure Hände!" "Fürchtet euch nicht!"
8,14-17	Gegenwart: Ruf nach Gerechtigkeit & Recht; Jehova erneuert Mensch & Land "Fürchtet euch nicht!"
8,18-19	Fasten: Festtage!
8,20-23	Menschen aus vielen Städten kommen nach Jerusalem um Jehova zu befragen

Ziel: So wie es früher war · so wie es sein soll

- "so spricht der Herr der Heerscharen" 10x
- "Überrest" (8,6.11.12)
- Das Exil war nicht das Ende
- Trotz "Fluch" gibt es eine Zukunft
- Aus Fasten werden Festtage (Vers 19)
- Wenn Israel von Gott lernt wird die Welt von Israel lernen

"Das Werk, von dem der Prophet Sacharja schreibt, ist ein Typus der geistigen Wiederherstellung, die für Israel vor dem Ende der Zeit geschehen soll [Sacharja 8,9.11-13.7.8 zitiert]" (Brief 42, 1912).

8,2 Gott: eifert für Sein Volk

8,3 Gott: nimmt Residenz inmitten Seines Volkes auf (→ 2Mo 25,8; Joh 1,14)

8,5 Kinder, die auf der Straße spielen . . .

8,7 Gott: ich rette mein Volk

8,8 Gott: "sie werden mein Volk sein, und ich will ihr Gott sein" → Offb 21,3

8,9 "Stärkt eure Hände"! (v13)

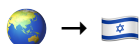
8,11 "Nun aber"!

8,13 Die Wende: Fluch → Segen

8,16 Aufgabe und Verantwortung der Menschen: Wahrheit, Recht, Rechtsspruch

8,17 nichts Böses sinnen

8,23 10: Minimalzahl = kleinster gemeinsamer Nenner (1Mo 31,7; 3Mo 26,26; 4Mo 14,22; Ruth 4,2; 1Sa 1,8; Neh 4,12; Job 19,3; Amos 6,9; Daniel 1; Offb 2,?).



*Wann genau wird die Menschheit am Rockzipfel des Judentums zupfen?!
Warum nicht am Rockzipfel der Christen?!*

Gott hat nur Gutes vor!

“Das Ende ist nah! Wir haben keinen Augenblick zu verlieren! Das Licht soll vom Volk Gottes in klaren, deutlichen Strahlen ausgehen und Jesus vor die Gemeinden und vor die Welt bringen. Unser Werk soll sich nicht auf diejenigen beschränken, die die Wahrheit bereits kennen; unser Feld ist die Welt” (RH December 23, 1890, Art. B, par. 19).

“Aber in der Zeit des Zweifels und der Ungewissheit, die auf die Enttäuschung folgte, gaben viele der Adventgläubigen ihren Glauben auf. Uneinigkeit und Spaltungen traten auf. Die Mehrheit stellte sich mit Stimme und Feder gegen die wenigen, die, der Vorsehung Gottes folgend, die Sabbatreform annahmen und begannen, die Botschaft des dritten Engels zu verkünden. Viele, die ihre Zeit und ihre Talente dem einen Zweck widmen sollten, die Welt zu warnen, waren damit beschäftigt, sich der Sabbatwahrheit zu widersetzen, und im Gegenzug wurde die Arbeit der Befürworter notwendigerweise darauf verwendet, diesen Gegnern zu antworten und die Wahrheit zu verteidigen. So wurde die Arbeit behindert und die Welt in Dunkelheit gelassen. Hätte sich die gesamte adventistische Gemeinde auf die Gebote Gottes und den Glauben Jesu geeinigt, wie anders wäre unsere Geschichte verlaufen! Es war nicht der Wille Gottes, dass das Kommen Christi so verzögert werden sollte” (1SM 68.2-1SM 68.3).

Sacharja 9: Welteroberung & Weltfriede

Gott plant eine größere Zukunft als je erwartet oder vorstellbar:

Phase A: Das Messianische Zeitalter (9,1-11,17)

Phase B: Wiederkunft des Messias (12,1-14,21)

Beobachtungsfrage: Wo/Wie ergreift Gott die Initiative?



Chiastische Struktur von Sacharja 9,1-11,3

9,1-7	Gericht über Libanon und Nationen: Feuer verzehrt
9,8-10	Jehova kehrt zu seinem Tempel zurück, regiert von Meer zu Meer
9,11-17	Jehova rettet und erneuert Israel als seine Schafe
10,1-2b	Appell an Jehova, nicht Götzen!
10,2c-7	Jehova rettet seine wandernden Schafe
10,8-12	Jehova bringt sein Exilvolk von der ganzen Erde zurück, auch vom Meer
11,1-3	Gericht über Libanon und andere Regionen: Feuer verzehrt

Gottes Initiative: 9,4.7.8.9.10.11.13.14.15.16

**Geographische Ausweitung des Reich Gottes:
Gott erobert Sein Volk · Sein Volk erobert die Welt!**



9,1-8 Alexander der Große als Instrument Gottes!

9,1-2 Prophetie: "Last, Wort des Herrn" (nur hier, 12,1; Mal 1,1).

Hadrach: Hatarikka, o. Aram = Syrien, o. "Umgebung". "Had" = scharf (Medien), rak = sanft (Persien)

Hamat: nördlich von Damaskus, beim Fluss Orontes

Sidon: 146 vChr Erdbeben schickte Großteil der Stadt ins Meer. Götzendienst kam durch Vermählung Ahabs mit Jezebel (1Ki 16,31-33). König von Sidon: Gefangener Nebuchadnezzars. Einige Propheten verurteilten Sidon: Jer 25,22; 27,3-6; 47,4; Hes 28,20-24; Joel 3,4-8; Sach 9,1-2.

9,3-4 Tyrus: fiel in Alexanders Hände Juli 332 vChr nach nur 7 Monaten, obwohl Schalmaneser 5 Jahre versuchte, und Nebuchadnezzar 13 Jahre!

🍷 "Gold wie Strassendreck" (Buber: "gelbes Gold wie Gassenkot")

🔥 = Gericht

9,5-6 Askalon, Gasa, Ekron, Ashdod: Städte des Gerichts (Isa 14,28-32; Hes 25,15-17; Am 1,6-8)

Askalon: Geburtsort von Herod dem Großen

Gasa (Ghuzzeh): Apg 8,26

Ekron: 'Agir or Catrah, 1Macc 10,89

⚠️ *Gott richtet immer Stolz und Selbstsucht.*

🩸 **9,7 Blut vom Mund:** gegen 1Mo 9,4: 3Mo 3,17.




9,9 1. Ankunft des Messias: Esel - Jesus in Jerusalem (Mt 21,1-11; Markus 11,1-10; Lukas 19,29-44; Joh 12,12-19; 1Mo 49,11; Isa 9,6-7, 11,1-5, Mic 5,2-4; Ps 72,1-11).

Sach 9,9: "Frohlocke sehr, du Tochter Zion; jauchze, du Tochter Jerusalem! Siehe, dein König kommt zu dir; ein Gerechter und ein Retter ist er, demütig und reitend auf einem Esel, und zwar auf einem Füllen, einem Jungen der Eselin." **Gerech:** Jer 23,5.6; 1Kor 1,30.

Matt 21,5 (unvollständiges Zitat von Sach 9,9): »Sagt der Tochter Zion: Siehe, dein König kommt zu dir [x] demütig und reitend auf einem Esel, und zwar auf einem Füllen, dem Jungen des Lasttiers«. → *Endliche Gerechtigkeit und Rettung erst bei der Wiederkunft Christi!*

9,10 2. Ankunft des Messias: Weltfriedensherrschaft - nur durch den König Zions!

 Schlachter 2000; Menge "Frieden gebieten": וְדַבֵּר *w^edibber* Piel = Intensivierung, resultativ, kausativ. Buber: "Er redet den Weltstämmen Frieden" | Luther1912: "Frieden lehren" | Zürcher: "er verheißt den Nationen Frieden" | The Israel Bible: "Er wird die Völker auffordern, sich zu ergeben"

 **"bis an die Enden der Erde"**

 **9,11 Bundesblut** - Gott hält Sein Wort (Kontrast zu Vers 7!)

9,12ff. Heimkehr - "Kehrt wieder zur Festung zurück, ihr, die ihr auf Hoffnung gefangen liegt!"

"Die Finsternis der heidnischen Welt war auf die Vernachlässigung des jüdischen Volkes zurückzuführen, wie es im neunten Kapitel des Sacharja dargestellt wird. [Sach 9,12-17 zitiert] Die ganze Welt ist in den Vertrag des großen Erlösungsplans eingeschlossen" (Ms 65, 1912).

Nach 1844 . . . "Aber in der Zeit des Zweifels und der Ungewissheit, die auf die Enttäuschung folgte, gaben viele der Adventgläubigen ihren Glauben auf. Zwietracht und Spaltungen kamen auf. Die Mehrheit widersetzte sich mit Stimme und Feder den wenigen, die, der Vorsehung Gottes folgend, die Sabbatreform annahmen und begannen, die Botschaft des dritten Engels zu verkünden. Viele, die ihre Zeit und ihre Talente dem einen Zweck widmen sollten, die Welt zu warnen, waren damit beschäftigt, sich der Sabbatwahrheit zu widersetzen, und im Gegenzug wurde die Arbeit der Befürworter notwendigerweise darauf verwendet, diesen Gegnern zu antworten und die Wahrheit zu verteidigen. **So wurde die Arbeit behindert und die Welt in Dunkelheit gelassen**. Hätte sich die gesamte Adventgemeinde auf die Gebote Gottes und den Glauben Jesu geeinigt, wie anders wäre unsere Geschichte verlaufen! **Es war nicht der Wille Gottes, dass das Kommen Christi so verzögert werden sollte**" (1SM 68.2-1SM 68.3).

9,13 Griechenland: w. *Javan* (1Mo 10,2; Hes 27,13.19; Jes 66,19; Joel 3,6; Dan 8,21; 10,20; 11,2).

9,14 Süden: Sinai?

 **9,15 Wein:** יַיִן *yāyin* - hier nur Vergleich!

9,16 erretten: Wortwurzel *yascha* - Yeschua - "Christus sieht sein Volk in seiner Reinheit und Vollkommenheit als den Lohn all seiner Leiden, seiner Erniedrigung und seiner Liebe und als die Ergänzung seiner Herrlichkeit an - Christus, der große Mittelpunkt, von dem alle Herrlichkeit ausgeht (RH Oct 22, 1908).



💎 Die Gemeinde Gottes: "denn Edelsteine am Diadem sind sie, funkelnd über seinem Land"

💍 *Wir tragen keinen Schmuck - wir sind der Schmuck!*

9,17 Korn und Most *tirosch* - Zeichen des verheißendes Landes (5Mo 33,28). HALOT: Unterschied zu יַיִן *yāyin*; "es hat auch die Bedeutung 'Saft', der in der Traube ist Ri 9,13 Is 65,8". "it also has the meaning the juice that is in the grape Ri 9₁₃ Jes 65₈".

"So spricht der HERR: Wie wenn sich noch Saft in einer Traube findet, und man dann sagt: »Verdirb sie nicht; es ist ein Segen in ihr!«, so will auch ich handeln um meiner Knechte willen, daß ich nicht das Ganze verderbe" (Jes 65,8)

-
- *Was/Wer erobert mich? Hat Gott mich erobert?*
 - *Erlebe ich Frieden im Leben?*
 - *Bin ich vergangenheitsbeladen oder zukunftsorientiert?*

Sacharja 10: Falsche Hirten, aber Geist Gottes

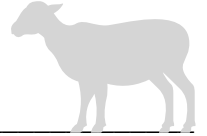
Sacharja 10-14: Jüdischer Ton, Messianische Klänge!

Gott liebt Sein Volk - und hasst alles, was es bedroht, intern oder extern.

Warum werden Gottes Anführer als Hirten beschrieben?

Was macht einen guten Hirten, was einen Schlechten?

Welche Rolle spielen die Schafe? Ps 74,1; 95,7 (Exodus!); 100,3; Hes 34,31



☁️ **1 Spätregen** (Februar-März), für die Frühjahrsernte - auf Anfrage, obwohl natürliches Phänomen!

Blitze und Regengüsse - es kommt beides im Leben!

Pfingsten² Am Ende eine volle Ausgießung des Geistes mit Vergrößerung Pfingstens (WA 54-55)!

“Tatsache ist: Wenn in der Endzeit Gottes Werk auf Erden seinem Abschluß entgegengeht, werden die ernstesten Bemühungen geweihter Gläubiger unter der Führung des Heiligen Geistes von Zeichen göttlicher Gunst begleitet sein. Unter dem Bild des Früh- und Spätregens, wie er im Orient zur Saat- bzw. Erntezeit fällt, kündigten die hebräischen Propheten der Gemeinde Gottes in außergewöhnlichem Maß die Gabe geistlicher Gnade an. Mit der Ausgießung des Geistes in den Tagen der Apostel setzte der Frühregen ein, und das Ergebnis war herrlich. Bis zum Ende der Zeit wird der Heilige Geist in der wahren Gemeinde gegenwärtig bleiben” (WA 55.3).

Jakobus 5,7 “So wartet nun geduldig, ihr Brüder, bis zur **Wiederkunft des Herrn!** Siehe, der Landmann wartet auf die köstliche Frucht der Erde und geduldet sich ihretwegen, bis sie den **Früh- und Spätregen** empfangen hat.”

Falsche Lösungen: Götzen, falsche Hirten (Anführer, Könige)

2-3 Teraphim: 1Mo 31,19 = Hausgötter (Ri 17,5; 1Sam 15,23; 19,13.16; Hes 21,26; Hos 3,4)

Ironie: Wahr-sager sind Lügner!

3 “Mein Zorn ist entbrannt über die Hirten, und die Böcke werde ich **strafen**; denn der HERR der Heerscharen hat sich seiner Herde, des Hauses Juda, **angenommen** [besucht] und hat sie hergerichtet wie sein Prachtroß im Kampf” (Schlachter2000).

Wortspiel mit תָּרַץ *paqad*: 🐏 *heimsuchen* ↔ 🐏 *besuchen*

Buber: “über die Leitböcke will ich **Musterung** halten.« Ja, ER der Umscharte **mustert** seine Herde”

LSB: “And I will **visit punishment** upon the male goats; For Yahweh of hosts has **visited** His flock”


4 Messianisch: Eckstein, Zeltflock (Jes 22,15-25; Ezra 9,8), Kriegsbogen


5 “kämpfen, weil der Herr mit ihnen ist”: Göttlich-menschliche Kooperation

6 erretten יַשָּׁא *yāša'* → Yeshua → Jesus

Beziehungs-weise: “Sie sollen sein, als hätte ich sie niemals verstoßen; denn ich, der Herr, bin ihr Gott und will sie erhören!”

“Durch die Gerechtigkeit Christi werden wir vor Gott stehen, begnadigt und so, als hätten wir nie gesündigt” (SSM 140)

 7 Wein: Nur Vergleich! Also Freude *ohne* Wein!

 8 Der Herr selbst als Hirte Israels: pfeift und flötet wie ein Hirte (שָׂרָאֵק šāraq Jes 5,26; 7,18!)

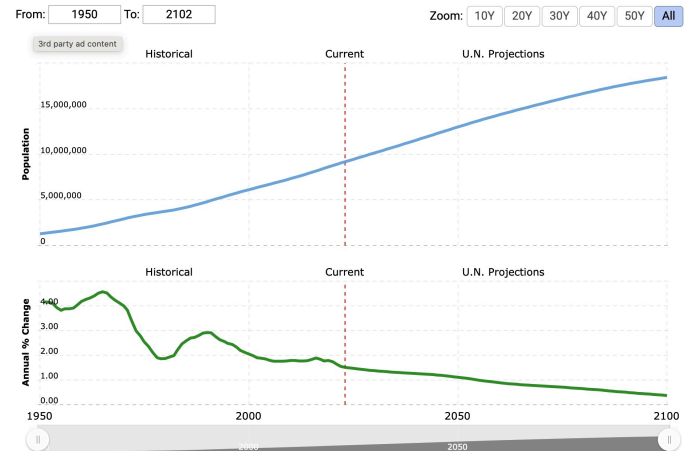
9 Diaspora, aber Rückkehr!

<https://www.macrotrends.net/countries/ISR/israel/population>

- Modernes Israel: Volk Gottes?
- Pioniere: Kein Wiederaufbau als Volk Gottes
- Mehrheit: Kulturjuden, nicht Glaubensjuden

Bible Readings for the Home, 1888:

https://sdapillars.org/1888_bible_readings_for_the_home_circle.php



10. Does not the Lord teach that the Jews shall yet be gathered into their own land, when he says, “In those days it shall come to pass, that ten men shall take hold out of all languages of the nations, even shall take hold of the skirt of him that is a Jew, saying, We will go with you: for we have heard that God is with you”? Zech. 8:23.

Not at all. In this text, as in the words that precede it, and in Zech. 4:8-10, etc., the Lord encourages Zerubbabel and those who had returned with him from Babylon, to rebuild Jerusalem. See also Ezra 5:1, 2. These words were often verified before the second destruction of Jerusalem. Every year the pious Jews who were scattered in different countries encouraged the Gentiles who had been converted to the true God through their instrumentality, to attend their annual feasts at Jerusalem. Read Acts 2, etc. And God would have done greater things for the Gentiles through the Jews, if the Jews had been more faithful.

10-12 Sprache eines neuen Auszugs aus Ägypten! Das Exodus-Erlebnis!

10 “aber es wird nicht Raum genug gefunden werden für sie!”

 Kenne ich den Hirten (Joh 10)?

Wie würde Gott mich besuchen?

Der Spätregen - Es wird sich spät was regen!

1Mo 2,5-6: Regen als Voraussetzung für die Erfüllung der göttlichen Lebensaufgabe der Menschen!

1Kö 17: Regen als Zentralpunkt im grossen Kampf zwischen Baal und Gott!

5Mo 11,14 “so will ich den Regen für euer Land geben zu seiner Zeit, **Frühregen und Spätregen**, daß du dein Korn, deinen Most und dein Öl einsammeln kannst”

Hiob 29,23 “Sie harrten auf mich, wie auf einen Regen, und sperrten ihren Mund auf wie nach einem **Spätregen**.”

Spr 16,15 “Wenn das Angesicht des Königs leuchtet, bedeutet es Leben, und seine Gunst ist wie eine Wolke des **Spätregens**.”

Jer 3,3 “Deshalb blieben die Regenschauer aus und kein **Spätregen** fiel; aber du hattest die Stirn eines Hurenweibes und wolltest dich nicht schämen.”

Jer 5,24 “sie haben in ihrem Herzen nicht gedacht: Wir wollen doch den HERRN, unseren Gott, fürchten, der den Regen gibt, **Früh- und Spätregen** zu seiner Zeit, der die bestimmten Wochen der Ernte für uns einhält!”

Hos 6,3 “So laßt uns [ihn] erkennen, ja, eifrig trachten nach der Erkenntnis des HERRN! Sein Hervorgehen ist so sicher wie das Licht des Morgens, und er wird zu uns kommen wie ein Regenguß, wie ein **Spätregen**, der das Land benetzt!”

Joel 2,23 “Und ihr Kinder Zions, frohlockt und freut euch über den HERRN, euren Gott; denn er gibt euch den Frühregen in rechtem Maß, und er läßt euch am ersten [Tag] Regengüsse herabkommen, **Frühregen und Spätregen**.”

Sach 10,1 “Erbittet vom HERRN Regen zur Zeit des **Spätregens**! Der HERR macht Blitze und wird euch Regengüsse geben, jedem das Gewächs auf dem Feld!”

Jak 5,7 “So wartet nun geduldig, ihr Brüder, bis zur **Wiederkunft des Herrn**! Siehe, der Landmann wartet auf die köstliche Frucht der Erde und geduldet sich ihretwegen, bis sie den **Früh- und Spätregen** empfangen hat.”

Das Wirken der Apostel - Kapitel 5: Die Gabe des Geistes

Als Christus seinen Jüngern den Heiligen Geist verhieß, näherte er sich dem Abschluß seines Dienstes auf Erden. In der klaren Erkenntnis der Sündenlast, die auf ihm als dem Sündenträger ruhen sollte, stand er im Schatten des Kreuzes. Bevor er sich als Sühnopfer hingab, unterrichtete er seine Jünger, welche überaus wichtige und vollkommene Gabe er seinen Nachfolgern verleihen wollte – eine Gabe, die ihnen die unversiegbare Quelle seiner Gnade erschließen sollte. Er sagte: „Ich will den Vater bitten, und er wird euch einen andern Tröster geben, daß er bei euch sei ewiglich: den Geist der Wahrheit, welchen die Welt nicht kann empfangen, denn sie sieht ihn nicht und kennt ihn nicht. Ihr aber kennet ihn, denn er bleibt bei euch und wird in euch sein.“ Johannes 14,16.17. Der Heiland wies auf die Zeit hin, da der Heilige Geist kommen und als sein Stellvertreter ein großes Werk ausrichten sollte. **Dem Bösen, das sich seit Jahrhunderten angehäuft hatte, sollte durch die Kraft des Heiligen Geistes widerstanden werden.** {WA 49.1}

Was bewirkte letztlich die Ausgießung des Heiligen Geistes am Tage der Pfingsten? **Die frohe Kunde von einem auferstandenen Heiland wurde in die entlegensten Gebiete der bewohnten Welt gebracht.** Als die Jünger das Evangelium von der erlösenden Gnade verkündigten, schlossen sich Herzen der Macht dieser Botschaft auf. **Die Gemeinde erlebte, wie ihr von überallher Bekehrte zuströmten. Abtrünnige wandten sich ihr erneut zu. Sünder vereinten sich mit den Gläubigen, um die kostbare Perle zu suchen. Einige der erbittertesten Gegner des Evangeliums wurden seine Verteidiger.** So erfüllte sich die Weissagung: „Zu der Zeit wird der Herr die Bürger Jerusalems beschirmen, und es wird zu dieser Zeit geschehen, daß der

Schwache unter ihnen sein wird wie David und das Haus David wie Gott, wie der Engel des Herrn vor ihnen her.“ **Sacharja 12,8**. Jeder Christ sah in seinem Bruder eine Offenbarung der göttlichen Liebe und des göttlichen Wohlwollens. Eines war für sie wichtig, nur eines war des Nachstrebens wert: Christi Charakter zu offenbaren und für die Ausbreitung seines Reiches zu wirken. {WA 49.2}

„Mit großer Kraft gaben die Apostel Zeugnis von der Auferstehung des Herrn Jesus, und große Gnade war bei ihnen allen.“ Apostelgeschichte 4,33. Durch ihre Arbeit wurden der Gemeinde auserwählte Männer hinzugefügt, die das Wort der Wahrheit empfangen und fortan ihr Leben der Aufgabe weihten, andern jene Hoffnung zu vermitteln, die ihre Herzen mit Friede und Freude erfüllte. Drohungen konnten sie weder daran hindern noch sie einschüchtern. Der Herr sprach durch sie, und wenn sie von Ort zu Ort zogen, predigten sie den Armen das Evangelium und wirkten Wunder der göttlichen Gnade. {WA 50.1} **So mächtig kann Gott wirken, wenn sich Menschen unter die Herrschaft seines Geistes stellen!** {WA 50.2}

Die Verheißung des Heiligen Geistes ist nicht auf ein bestimmtes Zeitalter oder ein bestimmtes Volk beschränkt. Christus erklärte, daß seine Nachfolger bis ans „Ende“ unter dem Einfluß seines Geistes stehen werden. Von jenem Pfingsttage an bis in die Gegenwart wurde der Tröster denen gesandt, die sich dem Herrn und seinem Dienst hingaben. Zu allen, die Christus als persönlichen Heiland annahmen, kam der Heilige Geist als Ratgeber, Seligmacher, Führer und Gewährsmann. Je enger die Gläubigen mit Gott wandelten, desto klarer und machtvoller bezeugten sie die Liebe ihres Erlösers und seine rettende Gnade. Die Männer und Frauen, die in den Jahrhunderten der Verfolgungen und Prüfungen in hohem Maße sich der Gegenwart des Heiligen Geistes in ihrem Leben erfreuten, standen als Zeichen und Wunder in der Welt. Vor Engeln und Menschen offenbarten sie die umwandelnde Kraft der erlösenden Liebe. {WA 50.3}

Alle, die Pfingsten Kraft aus der Höhe empfangen, blieben dadurch nicht vor weiteren Anfechtungen und Versuchungen verschont. Satan, der Feind aller Wahrheit, wollte sie ihrer christlichen Erfahrung berauben und griff sie immer wieder an, wenn sie für Wahrheit und Gerechtigkeit eintraten. Sie mußten daher mit allen ihnen von Gott verliehenen Kräften danach streben, als Männer und Frauen „zu dem Maße des vollen Wuchses der Fülle des Christus“ (Epheser 4,13, EB) zu gelangen. Täglich beteten sie erneut um die Gnade, der Vollkommenheit immer näher zu kommen. Durch das Wirken des Heiligen Geistes lebten sogar die Schwächsten ihren Glauben an Gott aus und erfuhren dabei, wie sich die ihnen anvertrauten Kräfte mehrten und heilig, rein und edel wurden. Da sie sich demütig dem Einfluß des Heiligen Geistes hingaben, empfangen sie von der Fülle Gottes und wurden in sein Ebenbild umgewandelt. {WA 51.1}

Der Ablauf der Zeit hat nichts an der Verheißung Christi, den Heiligen Geist als seinen Stellvertreter zu senden, geändert. Es liegt keineswegs an Einschränkungen seitens Gottes, wenn die Reichtümer seiner Gnade nicht erdwärts zu den Menschen fließen. Wenn die Erfüllung seiner Verheißung nicht so wahrgenommen wird, wie es sein könnte, liegt es daran, daß die Verheißung nicht so geschätzt wird, wie es sein sollte. Wären alle willens dazu, so würden sie auch alle mit dem Geist erfüllt werden. Wo man aber nur wenig über den Mangel an Heiligem Geist nachdenkt, zeigen sich geistliche Dürre, geistliche Finsternis, geistlicher Verfall und geistlicher Tod. Wo immer minderwertige Dinge die Aufmerksamkeit beanspruchen, wird es an der göttlichen Kraft fehlen, die zum Wachstum und Wohlergehen der Gemeinde nötig ist und die alle anderen Segnungen nach sich zieht. Und das, obwohl sie in unermeßlicher Fülle angeboten wird. {WA 51.2}

Da dies das Mittel ist, durch das wir Kraft empfangen können, warum hungern und dürsten wir dann nicht nach der Gabe des Geistes? Warum reden wir nicht von ihr, beten wir nicht um sie und predigen wir nicht über sie? Wenn schon Eltern ihren Kindern gute Gaben geben, „wieviel mehr wird der Vater im Himmel den heiligen Geist geben denen“ (Lukas 11,13), die ihm dienen! Jeder Diener des Evangeliums sollte um die tägliche Taufe mit dem Geist Gottes bitten. Mitarbeiter Christi sollten gruppenweise zusammenkommen und um besondere Hilfe und himmlische Weisheit flehen, damit sie klug zu planen und richtig zu handeln vermögen. Vor allem sollten sie Gott bitten, seine erwählten Boten in den Missionsgebieten mit der reichen Fülle seines Geistes zu taufen. **Die Gegenwart des Heiligen Geistes wird der Wahrheitsverkündigung der Mitarbeiter Gottes eine Macht verleihen, wie sie keine Ehre und Herrlichkeit der Welt zu geben vermag.** {WA 52.1}

Wo der geweihte Diener Gottes auch sein mag, der Heilige Geist ist bei ihm. Die an die Jünger gerichteten Worte gelten auch uns. Ihr Tröster ist unser Tröster. Der Heilige Geist rüstet mit der Kraft aus, die ringende, kämpfende Menschen in jeder Notlage, inmitten des Hasses der Welt aufrecht erhält, und verleiht Erkenntnis der eigenen Fehler und Schwächen. Wenn in Sorge und Leid der Ausblick dunkel und die Zukunft verworren erscheint und wir uns hilflos und einsam fühlen, bringt der Heilige Geist als Antwort auf das Gebet des Glaubens dem Herzen Trost. {WA 52.2}

Unter außergewöhnlichen Umständen Begeisterung zu zeigen ist keineswegs ein Beweis dafür, daß jemand ein Christ ist. Heiligkeit ist nicht Verzückerung, sondern völlige Übergabe des eigenen Willens an Gott. Heiligkeit

bedeutet, von einem jeglichen Wort zu leben, das aus dem Munde Gottes geht; den Willen unseres Vaters im Himmel zu tun; ihm in Anfechtungen und in der Finsternis ebenso wie im Licht zu vertrauen; im Glauben und nicht im Schauen zu wandeln; sich auf Gott in bedingungslosem unerschütterlichem Vertrauen zu verlassen und in seiner Liebe zu ruhen. {WA 52.3}

Es ist für uns nicht wichtig, genau erklären zu können, was der Heilige Geist ist. Christus sagt, daß er der „Tröster“ ist, „der Geist der Wahrheit, der vom Vater ausgeht“. Johannes 15,26. Er erklärt ferner deutlich, daß der Heilige Geist bei seinem Werk, Menschen in alle Wahrheit zu leiten, „nicht aus sich selber reden“ wird. Johannes 16,13. {WA 53.1}

Das Wesen des Heiligen Geistes ist ein Geheimnis. Menschen können es nicht erklären, weil Gott es ihnen nicht offenbart hat. Schwärmerische Menschen mögen Schriftstellen zusammenbringen und auf ihnen einen menschlichen Gedankenbau errichten; aber die Annahme solcher Ansichten vermag die Gemeinde nicht zu stärken. **Gegenüber Geheimnissen, die für das menschliche Verständnis zu tief sind, ist Schweigen Gold.** {WA 53.2}

Die Aufgabe des Heiligen Geistes umreißt Christus deutlich mit den Worten: „Wenn derselbe kommt, wird er der Welt die Augen auftun über die Sünde und über die Gerechtigkeit und über das Gericht.“ Johannes 16,8. Der heilige Geist überführt von der Sünde. Wenn der Sünder sich dem belebenden Einfluß des Geistes öffnet, wird er zur Umkehr bewegt, und ihm wird bewußt, wie wichtig es ist, den göttlichen Forderungen zu gehorchen. {WA 53.3}

Dem reumütigen Sünder, der nach Gerechtigkeit hungert und dürstet, offenbart der Heilige Geist das Lamm Gottes, „welches der Welt Sünde trägt“. Johannes 1,29. „Derselbe wird mich verherrlichen; denn von dem Meinen wird er's nehmen und euch verkündigen.“ Johannes 16,14. „Aber der Tröster, der heilige Geist, welchen mein Vater senden wird in meinem Namen, der wird euch alles lehren und euch erinnern alles des, was ich euch gesagt habe.“ Johannes 14,26. {WA 53.4}

Der Geist wird als erneuernde Kraft gegeben, die das Heil wirksam machen soll, das durch den Tod unseres Erlösers erworben worden ist. Beständig sucht der Geist die Aufmerksamkeit der Menschen auf das große Opfer zu lenken, das am Kreuz zu Golgatha gebracht wurde, der Welt die Liebe Gottes zu offenbaren und dem von seiner Schuld überführten Sünder die Kostbarkeiten der Heiligen Schrift zu eröffnen. {WA 54.1}

Hat der Heilige Geist Erkenntnis der Sünde bewirkt und den Maßstab der Gerechtigkeit vorgehalten, zieht er die Neigungen ab von den vergänglichen Dingen dieser Erde und erfüllt das Herz mit dem Verlangen nach Heiligkeit. „Wenn aber jener, der Geist der Wahrheit, kommen wird, der wird euch in alle Wahrheit leiten. Denn er wird nicht aus sich selber reden; sondern was er hören wird, das wird er reden, und was zukünftig ist, wird er euch verkündigen“ (Johannes 16,13), erklärte der Heiland. Wenn Menschen willig sind, sich formen zu lassen, wird es zu einer Heiligung ihres ganzen Wesens kommen. **Was der Heilige Geist von Gott empfängt, wird er ihnen einprägen. Durch seine Macht wird der Lebensweg so klar, daß niemand zu irren braucht.**

{WA 54.2}

Von Anfang an hat Gott seinen Heiligen Geist dazu benutzt, durch menschliche Werkzeuge seine Absicht mit dem gefallenem Menschengeschlecht zu verwirklichen. Das zeigte sich bereits im Leben der Patriarchen. Auch der Gemeinde in der Wüste zur Zeit Moses gab Gott seinen „guten Geist, um sie zu unterweisen“. Nehemia 9,20. In den Tagen der Apostel wirkte er durch die Kraft des Heiligen Geistes machtvoll für seine Gemeinde. Dieselbe Kraft die die Erzvater stärkte, Kaleb und Josua Glauben und Mut verlieh und das Werk der Urgemeinde erfolgreich gestaltete, hat Gottes treue Kinder zu allen Zeiten aufrecht erhalten. In der Kraft des Heiligen Geistes bereiteten die waldensischen Christen in dunkler Zeit der Reformation den Weg. Und eben dieselbe Kraft ließ die Bemühungen edler Männer und Frauen erfolgreich sein, die die Voraussetzung schufen für die heutige Evangeliumsverkündigung und für die Übersetzung der Bibel in die Sprachen und Dialekte aller Völker und Stämme. {WA 54.3}

Auch heute noch gebraucht Gott seine Gemeinde, um auf Erden seinen Plan kundzutun. Boten des Kreuzes gehen von Stadt zu Stadt und von Land zu Land, um den Weg für das zweite Kommen Christi zu bereiten. Gottes Gesetz wird zur Richtschnur erhoben. Der Geist des Allmächtigen bewegt Menschenherzen, und alle, die sich seinem Einfluß hingeben, werden Zeugen für Gott und seine Wahrheit. Vielerorts teilen geheiligte Männer und Frauen andern das Licht mit, das ihnen den Weg zur Erlösung durch Christus klargemacht hat. Und da sie, wie jene, die zu Pfingsten mit dem Geist getauft wurden, ihr Licht stets leuchten lassen, empfangen sie immer mehr von der Kraft des Heiligen Geistes. Auf diese Weise soll die Erde von der Herrlichkeit Gottes erleuchtet werden. {WA 55.1}

Es gibt aber auch Menschen, die nicht weislich jede sich bietende Gelegenheit nutzen, sondern untätig auf eine besondere Zeit geistlicher Erquickung warten, durch die ihre Fähigkeit, andere zu erleuchten, sich beträchtlich vergrößern würde. Sie vernachlässigen die gegenwärtigen Pflichten und Vorrechte und lassen ihr

Licht trübe brennen, während sie einer Zeit entgegensehen, in der sie ohne eigene Anstrengung besondere Segnungen empfangen, durch die sie umgewandelt und zum Dienst befähigt werden. {WA 55.2}

Tatsache ist: Wenn in der Endzeit Gottes Werk auf Erden seinem Abschluß entgegengeht, werden die ernstesten Bemühungen geweihter Gläubiger unter der Führung des Heiligen Geistes von Zeichen göttlicher Gunst begleitet sein. Unter dem Bild des Früh- und Spätregens, wie er im Orient zur Saat- bzw. Erntezeit fällt, kündigten die hebräischen Propheten der Gemeinde Gottes in außergewöhnlichem Maß die Gabe geistlicher Gnade an. Mit der Ausgießung des Geistes in den Tagen der Apostel setzte der Frühregen ein, und das Ergebnis war herrlich. Bis zum Ende der Zeit wird der Heilige Geist in der wahren Gemeinde gegenwärtig bleiben. {WA 55.3}

Aber für die Zeit kurz vor Abschluß der Ernte der Welt wird eine besondere Verleihung geistlicher Gnade verheißen, wodurch die Gemeinde auf das Kommen des Menschensohnes vorbereitet werden soll. Diese Ausgießung des Geistes wird mit dem Fallen des Spätregens verglichen. Um diese vermehrte Kraft sollen die Christen „den Herrn der Ernte“ (Matthäus 9,38) „zur Zeit des Spätregens“ bitten. Als Antwort „wird der Herr, der die Wolken macht, euch auch Regen genug geben für jedes Gewächs auf dem Felde“. Sacharja 10,1. „Und ihr, Kinder Zions, freuet euch und seid fröhlich im Herrn, eurem Gott, der euch gnädigen Regen gibt und euch herabsendet Frühregen und Spätregen wie zuvor.“ Joel 2,23. {WA 56.1}

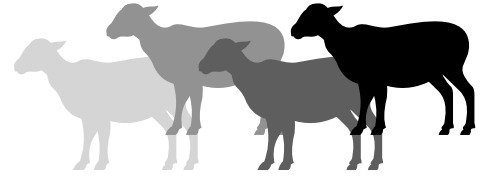
Wenn aber die Glieder der Gemeinde Gottes heute keine lebendige Verbindung mit der Quelle allen geistlichen Wachstums haben, werden sie auch nicht bereit sein zur Zeit der Ernte. Halten sie jetzt ihre Lampen nicht in Ordnung und am Brennen, wird ihnen auch keine zusätzliche Gnade zuteil, wenn sie ihrer besonders bedürfen. {WA 56.2}

Nur diejenigen, denen ständig neu Gnade zufließt, werden soviel Kraft besitzen, wie sie täglich bedürfen und wie der Einsatz ihrer Fähigkeiten erfordert. Anstatt auf eine zukünftige Zeit zu schauen, in der sie auf besondere Weise mit geistlicher Kraft für das Werk der Seelenrettung ausgestattet werden, übergeben sie sich Gott täglich, damit er sie zu Gefäßen mache, wie er sie gebrauchen kann. Täglich nützen sie die Gelegenheiten zum Dienst, die sich in ihrer Umgebung bieten. Täglich zeugen sie für den Meister, wo sie auch sein mögen, sei es im bescheidenen Wirkungskreis daheim oder bei nützlicher Arbeit in der Öffentlichkeit. {WA 56.3}

Für den Mitarbeiter, der sich dem Herrn geweiht hat, ist es ein wunderbarer Trost zu wissen, daß selbst Christus während seines Erdenlebens seinen Vater täglich um erneuten Zufluß der benötigten Gnade bat. Durch diese Gemeinschaft mit Gott konnte er andere stärken und segnen. Seht, wie der Heiland sich im Gebet vor seinem Vater beugt! Obwohl er Gottes Sohn ist, stärkt er seinen Glauben im Gebet. Aus der Gemeinschaft mit dem Himmel schöpft er die Kraft, dem Bösen zu widerstehen und den Bedürfnissen seiner Mitmenschen zu dienen. Als älterer Bruder der Menschen kennt er die Not derer, die zwar von Schwachheit umgeben sind und in einer Welt der Sünde und Versuchung leben, ihm aber doch dienen möchten. Er weiß, daß die Boten, die er als tauglich aussenden will, schwache, irrende Menschen sind. Aber allen, die sich rückhaltlos in seinen Dienst stellen, verspricht er göttliche Hilfe. Sein eigenes Beispiel beweist, daß ernstes, anhaltendes Gebet zu Gott im Glauben — einem Glauben, der zum Bewußtsein völliger Abhängigkeit von Gott und ungeteilter Hingabe an sein Werk führt — den Menschen den Beistand des Heiligen Geistes im Kampf gegen die Sünde zu verschaffen vermag. {WA 57.1}

Jeder Mitarbeiter, der dem Beispiel Jesu folgt, wird darauf vorbereitet sein, die Kraft zu empfangen und anzuwenden, die der Herr seiner Gemeinde verheißen hat, damit die Ernte der Erde zur Reife kommt. Wenn die Boten des Evangeliums morgens vor dem Herrn knien und ihr Gelübde der Hingabe erneuern, wird er ihnen die Gegenwart seines Geistes und dessen belebende, heiligende Kraft schenken. Sie werden an die Erfüllung ihrer täglichen Aufgaben gehen in der Gewißheit, daß die unsichtbare Anwesenheit des Heiligen Geistes sie befähigt, „Mitarbeiter Gottes“ zu sein. {WA 57.2}

Sacharja 11: Das Hirtenbüchlein



Struktur von Sacharja 11

- 11,4-6 A Schlechte Hirten werden ersetzt; Herde verkauft; Prophet übernimmt Herde
 11,7-8a B Ausrüstung guter Hirte; Unterdrückte werden geschützt
 11,8b-10 C Guter Hirte bricht Stab "Gnade"; bricht (pr) Bund mit Nation
11,11-13 D Guter Hirte gedemütigt: 30 Silbershekel Lohn
 11,14 C' Guter Hirte bricht Stab "Union"; bricht (pr) Beziehung Judah - Israel
 11,15-16 B' Ausrüstung schlechter Hirte; Unterdrückte nicht geschützt
 11,17 A' Schlechter Hirte: zurück zum Anfang, Hirte verlässt Herde

Andrews Study Bible: "In einem sehr schwer zu interpretierenden Abschnitt ist der Prophet in eine Allegorie über die Führung des Volkes verwickelt. Die Herde (das Volk Israel) wird von Gott gerichtet und leidet unter der Misshandlung ihrer Führer und untereinander (V. 4-6). Dann verwirft die Herde den guten Hirten (V. 7-14), und er wird durch einen unwürdigen Hirten ersetzt (V. 15-17)." → Verse 9-14: kein Kommentar!

Andrews Bible Commentary (p. 1148): "der am wenigsten transparente Teil des Buches"

"Es ist äußerst schwierig, diesen Abschnitt zu verstehen" (ICB p. 509)

1-2 Vergänglichkeit: nichts auf dieser Erde ist ewig
 Bäume, Wälder, Zedern: Stolz (Jes 2,12-13; Hes 31,3-5)
 3 Zerstörung Jerusalems 70 n.Chr.?!
 5 Opfer - Umkehr + Profit → Matt 21,13; Markus 11,17; Lukas 19,46

7 2 Stäbe: Gnade und Verbindung (Einheit)

8 3 Hirten in einem Monat?!

- Salomo, Rehabeam, Jerobeam
- König Jehoram, Ahaziah, Nachfolger (2 Kö 9; 11)
- Söhne Josias: Jehoahaz, Jehoiakim, Zedekiah (2Kö 24,1-25,7)
- Elah, Zimri, Tibni (1Kö 16,8-20)
- Zechariah, Shallum, Menahem (2Kö 15,8-16)
- christologisch: Priester, Älteste, Schriftgelehrte

"Meine Seele war kurz mit ihnen" (ungeduldig, überdrüssig, zornig, verlor die Geduld, Luther: "mochte sie nicht mehr"; Buber: "Doch mir zog sich über sie die Seele zusammen")

10-13: orthodoxe Kirche: Karfreitagslesung

10-11 Verwerfung Gottes von Israel führt zur Verwerfung Israels von Gott!

12-13 30 Silberlinge = Preis eines von einem Stier getöteten Sklaven (2Mo 21,32; 3Mo 27,4) → Matt 17,27; 27,3-10 (bible.faithlife.com Wert: Mantel, ein Liter Olivenöl; 2 Brotlaibe, 1/2 Liter Wein)

Das Drama des Auszählens!

Antiochischer Stater oder Tyrischer Schekel [wikipedia.org]



Jüdischer Einspruch:

- Lohn, nicht Verrat
- von Sacharja angefordert, nicht Judas
- sprach der Herr zu Judas? (v13)

Aber Personifizierung des Messias durch Seinen Propheten?!

17 "nichtsutzige" Hirten: אֱלִיָּל *eliyl* = götzendienerischen Hirten (3Mo 19,4; 26,1; Jes. 2,8.18.20; 10,10-11; 19,1.3; 31,7; Jer. 14,14; Hes. 30,13; Hab. 2,18; Sach. 11,17; Ps 96,5; 97,7; Hiob 13,4; 1 Chr 16,26).

Sacharja 12: An jenem Tag

Struktur von Sacharja 12-14

12,1-4	A Alle Nationen versammelt (sp) gegen Jerusalem; YHWH wird sie besiegen
12,5-9	B Judahs Anführer gestärkt; wie: Feuerbecken (ēš); Feuerfackel (ēš)
12,10-14	C Umkehr des Hauses Davids
13,1-2	D Reinigung von Sünde und Verunreinigung
13,3-6	C' Umkehr der Propheten
13,7-9	B' Judahs Anführer getroffen; 1/3 im Feuer (ēš)
14,1-21	A' Alle Nationen versammelt (sp) gegen Jerusalem; YHWH wird sie besiegen

 **1 Schöpfung!** der den Himmel ausspannt und die Erde gründet und den Geist in den Menschen

 **2 Taumelbecher:** Matt 26,42; Offb 14,10. Gericht!

 **3 “an jenem Tag”:** 5x in 1-11; 17x in 12-14 (davon 6x Kapitel 12) = 22x eschatologischer Fokus

 **4-9 Der Sieg Israels!**

8: WA 49.2 “Was bewirkte letztlich die Ausgießung des Heiligen Geistes am Tage der Pfingsten? Die frohe Kunde von einem auferstandenen Heiland wurde in die entlegensten Gebiete der bewohnten Welt gebracht. Als die Jünger das Evangelium von der erlösenden Gnade verkündigten, schlossen sich Herzen der Macht dieser Botschaft auf. Die Gemeinde erlebte, wie ihr von überallher Bekehrte zuströmten. Abtrünnige wandten sich ihr erneut zu. Sünder vereinten sich mit den Gläubigen, um die kostbare Perle zu suchen. Einige der erbittertesten Gegner des Evangeliums wurden seine Verteidiger. So erfüllte sich die Weissagung: „**Zu der Zeit wird der Herr die Bürger Jerusalems beschirmen, und es wird zu dieser Zeit geschehen, daß der Schwache unter ihnen sein wird wie David und das Haus David wie Gott, wie der Engel des Herrn vor ihnen her.**“ **Sacharja 12,8.** Jeder Christ sah in seinem Bruder eine Offenbarung der göttlichen Liebe und des göttlichen Wohlwollens. Eines war für sie wichtig, nur eines war des Nachstrebens wert: Christi Charakter zu offenbaren und für die Ausbreitung seines Reiches zu wirken.”

9 die israeli(ti)sche Zuversicht: alle Heidenvölker, die gegen Jerusalem sind, vernichtet

10 messianisch? - “über Jerusalem den Geist der Gnade und des Gebets ausgießen” = Pfingsten?

“und sie werden auf **mich** sehen, **den** sie durchstochen haben” - Wechsel: “mich” (Gott) auf “ihn” (Messias)?!

MT אֱלֹהֵי אֶת אֲשֶׁר (‘elay ‘et ‘asher, “auf **mich**, den ...”)

Mss אֱלֹהֵי אֶת אֲשֶׁר or אֱלֹהֵי אֶת אֲשֶׁר (‘el ‘et ‘asher or ‘ele ‘et ‘asher “auf **den**, der”)

Andrews Study
Bible

LXX καὶ ἐπιβλέψονται πρὸς **με** ἀνθ' **ὧν** κατωρχήσαντο καὶ κόψονται *Plural!*

Brenton: and they shall look upon me, because they have mocked *me*, and they shall make lamentation for him und sie werden auf **mich** schauen, weil sie **mich** verspottet haben, und sie werden über **ihn** klagen

Buber: “**Den** sie erstochen haben, nun werden sie um ihn jammern

Menge: “so daß sie auf **den** hinblicken werden, den sie durchbohrt haben” (vgl. Joh 19,37; Offb 1,7)

Elb1905: “und sie werden auf **mich** blicken, den sie durchbohrt haben”; Einheits: “den”; Luther1912: “mich”; Zürcher: “mir”; CJB: “mir”; JPS: “und sie werden Mir klagen über die Erschlagenen”

→ Möglichkeiten: sie werden schauen auf Mich / den, den sg / die pl sie erschlagen? haben

Joh 19,37 »Sie werden **den** ansehen, welchen sie durchstochen haben«.

Offb 1,7 “Siehe, er kommt mit den Wolken, und jedes Auge wird ihn sehen, auch die, welche ihn durchstochen haben; und es werden sich seinetwegen an die Brust schlagen alle Geschlechter der Erde!

Parallelen mit Jes 53 und Klage wie 2Chron 35,22-25, König Josia in Hadadrimmon im Tal Megiddo

12-14 geschlechterspezifische Chöre!

Sacharja 13: Hirten, Heuchler, Hoffnungsschimmer

1-2, 4 "an jenem Tag" gehört zu Kapitel 12 (Kapitel u. Verseinteilung erst Kardinal Hugo de Sancto Caro, Lat. Vulgata; dann Stephen Langton, 1205)

 **1 Quell gegen Sünde, Unreinheit:** Echo Sach. 3,9; Hes 36,25; 47,1-12; 1Mo 7,11; 4Mo 31,23

"Ich werde die Namen der Götzen aus dem Land verbannen" ist der erste Vorsatz des Herrn. Wie ein hartnäckiges Übel widerstand der Götzendienst den Bemühungen des treuen Überrestes im Alten Testament, ihn aus dem Land zu verbannen. **Außerdem ist im künftigen Reich Gottes, über das der Messias gerecht herrschen wird, kein Platz für falsche Lehren über Gott. Der erste Schritt bei der Errichtung der gerechten messianischen Herrschaft wird also die Beseitigung der falschen Lehren über den Herrn sein.** Die Beseitigung der Falschheit wird dann den Weg für die positive [Bd. 21B: Sach, S. 376] Einführung der Gerechtigkeit in Gottes Schöpfung ebnet, ein Zustand, der seit der Zeit des Sündenfalls unbekannt ist" (*New American Commentary*, Sach. 13,2).


2 Drei beständige Probleme unter dem Volk Gottes: 1) Götzendienst, 2) Falsche Propheten als Konkurrenz zur Wahrheit, 3) Geist der Unreinheit (Verletzung des levitischen Gesetzes)


ausrotten כָּרַת *kārat*...nicht erwähnt werden זָכַר *zākar*: 1) Bündnis eingehen, 2) Sabbat: gedenken

3 "denn du hast Lügen geredet im Namen des Herrn!" → Todesstrafe für falsches Weissagen, bis zur elterlichen Aussage gegen eigenen Sohn!


Härener Mantel: 1Mo 25,25 Esau!

4 Fake Propheten: Alle Verweise auf Propheten negativ! 5Mo 13: Verantwortung des Volkes


 **6 Wunden in [zwischen] den Händen!** "im Haus meiner Lieben" - messianisch?!

 **Wunde** wie 2Kö 9,24: Jehu → Joram "zwischen den Armen"

"**Lieben**" auch falsche Liebhaber: Hos 2,7.10; Hes 23,5.9)

 „Wenn man zu ihm sagen wird: Was sind das für Wunden an deiner Brust?, wird er sagen: So wurde ich geschlagen im Hause derer, die mich lieben.“ **Sacharja 13,6.** „Man gab ihm sein Grab bei Gottlosen und bei Übeltätern, als er gestorben war, wiewohl er niemand Unrecht getan hat und kein Betrug in seinem Munde gewesen ist. So wollte ihn der Herr zerschlagen mit Krankheit.“ Jesaja 53,9.10." (WA 226.1)

7 "der Mann, der mein Genosse ist": גִּבּוֹר עִמִּיתִי Nachbar = Messias?! Buber: "gegen den mir zugesellten Mann"

 **zerstreute Schafe** → Matt 26,31/Mk 14,27 "Da spricht Jesus zu ihnen: Ihr werdet in dieser Nacht alle an mir Anstoß nehmen; denn es steht geschrieben: »Ich werde den Hirten schlagen, und die Schafe der Herde werden sich zerstreuen.«"

Der wahre Hirte: Johannes 10 (auch gegen Hesekeel 34)

8 2/3 gegen 1/3 - wie in Offenbarung 8,12! → Hes 5,2.12!

 **9 Läuterung**

Hiob 23,10 "Ja, er kennt meinen Weg; wenn er mich prüft, so werde ich wie Gold hervorgehen!"

Offb 3,18 "Ich rate dir, von mir Gold zu kaufen, das im Feuer geläutert ist, damit du reich wirst"

Letztendlich dann doch Erfüllung des Bundes: "Es wird meinen Namen anrufen, und ich will ihm antworten; ich will sagen: »Das ist mein Volk!« und es wird sagen: »Der HERR ist mein Gott!«"

→ **Offb 21,3** "Und ich hörte eine laute Stimme aus dem Himmel sagen: Siehe, das Zelt Gottes bei den Menschen! Und er wird bei ihnen wohnen; und sie werden seine Völker sein, und Gott selbst wird bei ihnen sein, ihr Gott."

Sacharja 14: Vollendung

1 Tag des Herrn: eschatologisch?

2 Krieg: Heidenvölker ↔ Jerusalem

“der **Überrest** des Volkes aber soll nicht aus der Stadt ausgerottet werden”

3-5 Erdbeben: 760 vChr (Uzziah) - 3 Armageddon?!

3 Gott ↔ Heidenvölker

4 an jenem Tag: 11,11; 12,3.4.6.8.8.9.11; 13,1.2.4; 14,4.6.8.9.13.20.21 = 7x in Kapitel 14!

Ölberg: Füße auf dem gespaltenen Ölberg (Ost/West), dann Norden/Süden



5 Azel: östlich Grenze des neuen Tales? Möglicherweise Tal Jehosaphats/Tal der Entscheidung (Joel 3,12.14)

6 kosmische Schöpfungsumkehrung

7 Beispiel: Licht am Abend (Jes 13,10; Joel 2,10.30–31; 3,15)

8 lebendige Wasser von Jerusalem aufgrund geo-tektonischer Neuordnung

John 7:38-39 “Wer an mich glaubt, wie die Schrift gesagt hat, aus seinem Leib werden Ströme lebendigen Wassers fließen. Das sagte er aber von dem Geist, den die empfangen sollten, welche an ihn glauben; denn der Heilige Geist war noch nicht da, weil Jesus noch nicht verherrlicht war.”

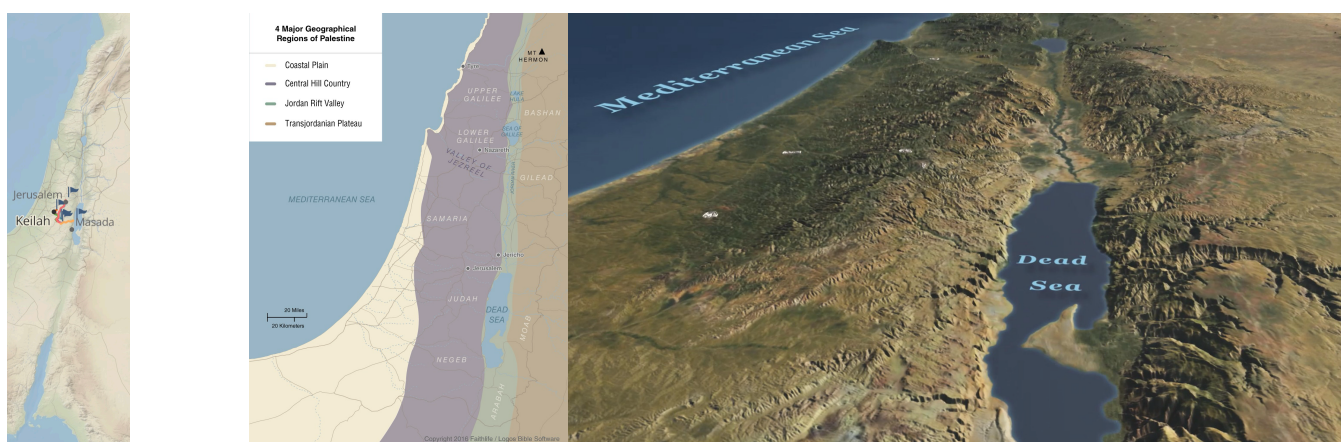
9 Monotheismus - “Und der HERR wird König sein über die ganze Erde. An jenem Tag wird der HERR der einzige sein und sein Name der einzige.” - תַּיְהוָה *'āḥad*

Elb1905: “Und Jehova wird König sein über die ganze Erde; an jenem Tage wird Jehova einer sein und sein Name einer.”

LSB: “And Yahweh will be king over all the earth; in that day Yahweh will be *the only* ^bone, and His name one.”

Evangelikale Theologie: irdisches Millennium mit *einer* Weltreligion!

10 Arava: Talebene vom Berg Hermon, Jordantal, Totem Meer, bis zum Golf von Aquaba:



11 Bannfluch: NET DeepL “und die Gefahr der göttlichen Vernichtung wird nicht mehr bestehen - Jerusalem wird in Sicherheit leben.”

Plagen gegen Heidenvölker

🇺🇸 12 Plage für Jerusalem-feindliche Völker - Israels politische Zuversicht?!

🤪 13 Verwirrung vom HERRN

🇪🇺 14 Finanzkollaps

🐪 15 Tierwelt

🏠 16 Übriggebliebene: Laubhüttenfest

Zweck: Anbetung הִקָּוָה *ḥāwāh* 173x; sich tief verbeugen (in Anbetung); sich niederwerfen; jemandem Ehre erweisen, huldigen (Kohlenberger/Mounce DeepL)

Nicht feiern ist sträflich! 5 Tage nach Yom Kippur; letztes der 7 Feste. Anfang des Frühregens.

"Es wäre gut für uns, ein Laubhüttenfest zu feiern, ein freudiges Gedenken an die Segnungen Gottes an uns als Volk. So wie die Kinder Israels die Befreiung feierten, die Gott für ihre Väter bewirkt hat, und seine wunderbare Bewahrung während ihrer Reise von Ägypten in das verheißene Land, so sollte das Volk Gottes in der heutigen Zeit dankbar an die verschiedenen Wege denken, die er sich ausgedacht hat, um sie aus der Welt, aus der Finsternis des Irrtums,

in das kostbare Licht der Wahrheit zu führen. Wir sollten uns oft an die Abhängigkeit derer erinnern, die als erste in diesem Werk vorangegangen sind, und an die Abhängigkeit von Gott. Wir sollten die alten Wegmarken dankbar betrachten und unsere Seelen mit Erinnerungen an die liebende Güte unseres gnädigen Gönners erfrischen" (RH 17. November 1885, Abs. 14).

Im siebenten Monat kam das Laubhütten- oder Erntefest. Dabei dankte man für Gottes große Güte, für die Früchte in den Gärten, in den Olivenhainen und in den Weinbergen. Es war die krönende Festversammlung des Jahres. Das Land hatte seinen Ertrag geliefert, die Ernte war in die Kornkammern eingebracht; Früchte, Öl und Wein waren eingelagert, die ersten Früchte des Jahres aufgespeichert. Nun kam das Volk mit seinen Dankesgaben zu Gott, der so überreich gesegnet hatte. Dieses Fest war vor allem eine Gelegenheit zur Freude. Es fand unmittelbar nach dem großen Versöhnungstage statt, an dem die Gläubigen die Gewißheit empfangen, daß ihrer Sünden nicht mehr gedacht werde. Versöhnt mit Gott, kamen sie nun vor ihn, um ihm für seine Güte zu danken und seine Barmherzigkeit zu preisen. Die Erntearbeit war vorüber, die Anstrengungen des neuen Jahres hatten noch nicht begonnen; man war sorgenfrei und konnte sich der Fröhlichkeit dieser Stunden hingeben. Obwohl nur Väter und Söhne zu den Festen erscheinen mußten, sollte doch, soweit das möglich war, die ganze Familie dabei sein, und bei ihrer Gastfreiheit waren auch Sklaven, Leviten, Fremde und Arme willkommen. {PP 520.5} Wie das Passa war auch das Laubhüttenfest eine Gedächtnisfeier. In Erinnerung an ihr Pilgerleben in der Wüste sollten sie jetzt die Häuser verlassen und in Hütten oder Lauben wohnen aus grünen Zweigen. Sie sollten „Früchte nehmen von schönen Bäumen, Palmwedel und Zweige von Laubbäumen und Bachweiden“. 3.Mose 23,40. {PP 521.1} Am ersten Tage hielt man eine andachtsvolle Versammlung ab, und den sieben Festtagen wurde ein achter hinzugefügt, der in der gleichen Weise begangen wurde. {PP 521.2}

Bei diesen jährlichen Zusammenkünften wurden jung und alt zum Dienst für Gott ermutigt. Zugleich stärkten sie die Gemeinschaft, die das Volk aus den verschiedenen Teilen des Landes untereinander und mit Gott verband.

Es wäre auch für das gegenwärtige Volk Gottes manchmal gut, ein Laubhüttenfest zu haben als frohes Erinnern an Gottes Segnungen.

Wie Israel der Befreiung ihrer Väter durch Gottes Hilfe und ihrer wunderbaren Bewahrung auf den Wanderungen seit dem Auszug aus Ägypten gedachte, so sollten wir dankbar der mannigfachen Wege gedenken, auf denen er uns aus der Welt und damit vom Irrtum in das wunderbare Licht seiner Gnade und Wahrheit führte. {PP 521.3} Wer weit entfernt von der Stiftshütte wohnte, muß jedes Jahr über einen Monat Zeit gebraucht haben, um die jährlichen Feste zu besuchen.

Dieses Beispiel der Hingabe an Gott betont die Bedeutung gemeinsamer Anbetung und die Notwendigkeit, unsere eigensüchtigen, weltlichen Neigungen den geistlichen, ewigen unterzuordnen. Es geht uns etwas verloren, wenn wir die Möglichkeit zur gegenseitigen Stärkung und Ermutigung im Dienste Gottes versäumen. Die Wahrheiten seines Wortes büßen allmählich an Lebendigkeit und Bedeutung für uns ein. Wir werden nicht mehr von seinem heiligen Einfluß erfaßt und aufgerüttelt, und unsere geistliche Haltung schwindet. Wir Christen verlieren im Umgang mit andern sehr viel, wenn es an gegenseitiger Anteilnahme fehlt. Wer sich dem andern gegenüber verschließt, erfüllt die ihm von Gott zugedachte Aufgabe nicht. Wir sind alle Kinder eines Vaters und voneinander abhängig, wenn wir glücklich sein wollen. Gott und unsere Mitmenschen haben Anspruch auf uns. Freundlicher Umgang mit unsern Schwestern und Brüdern bringt uns selber Gewinn und macht andere glücklich. {PP 521.4}

Das Laubhüttenfest hatte aber nicht allein Erinnerungswert, sondern auch sinnbildliche Bedeutung. Es gemahnte nicht nur an die Wüstenwanderung; man feierte es auch als Erntefest nach dem Einbringen der irdischen Früchte. Und es wies hin auf den großen Tag der Welternte, wenn der Herr der Ernte seine Schnitter aussenden wird, das Unkraut in Bündeln zu sammeln für das Feuer und den Weizen einzubringen in seine Scheunen. Dann werden alle Gottlosen umkommen. Sie werden sein, „als wären sie nie gewesen“. Obadja 16. Und alle Stimmen im gesamten Weltall werden sich zum freudigen Lobe Gottes vereinen. Johannes sagt in der Offenbarung: „Alle Kreatur, die im Himmel ist und auf Erden und unter der Erde und im Meer, und alles, was darinnen ist, hörte ich sagen: Dem, der auf dem Thron sitzt, und dem Lamm sei Lob und Ehre und Preis und Gewalt von Ewigkeit zu Ewigkeit!“ Offenbarung 5,13. {PP 522.1} Die Israeliten priesen Gott beim Laubhüttenfest, weil sie sich seiner Barmherzigkeit bei ihrer Befreiung aus der Knechtschaft Ägyptens und seiner liebevollen Fürsorge während ihres Pilgerlebens in der Wüste erinnerten. Freude empfanden sie auch im Bewußtsein der Sündenvergebung und ihrer Annahme bei Gott durch den eben beendeten Dienst des Versöhnungstages. Aber erst wenn die Erlösten des Herrn ins himmlische Kanaan aufgenommen sind, für immer befreit von den Fesseln des Fluches, unter dem „alle Kreatur sehnet sich mit uns und ängstet sich

noch immerdar“ (Römer 8,22), werden sie sich ewiger Seligkeit erfreuen. Dann ist das große Versöhnungswerk Christi für die Menschen vollendet, ihre Sünden sind ausgelöscht. {PP 522.2}

„Die Wüste und Einöde wird frohlocken, und die Steppe wird jubeln und wird blühen wie die Lilien. Sie wird blühen und jubeln in aller Lust und Freude. Die Herrlichkeit des Libanon ist ihr gegeben, die Pracht von Karmel und Saron. Sie sehen die Herrlichkeit des Herrn, die Pracht unsres Gottes ... Dann werden die Augen der Blinden aufgetan und die Ohren der Tauben geöffnet werden. Dann werden die Lahmen springen wie ein Hirsch, und die Zunge der Stummen wird frohlocken. Denn es werden Wasser in der Wüste hervorberechen und Ströme im dürren Lande ... Und es wird dort eine Bahn sein, die der heilige Weg heißen wird. Kein Unreiner darf ihn betreten; nur sie werden auf ihm gehen; auch die Toren dürfen nicht darauf umherirren. Es wird da kein Löwe sein und kein reißendes Tier darauf gehen; sie sind dort nicht zu finden, sondern die Erlösten werden dort gehen. Die Erlösten des Herrn werden wiederkommen und nach Zion kommen mit Jauchzen; ewige Freude wird über ihrem Haupte sein; Freude und Wonne werden sie ergreifen, und Schmerz und Seufzen wird entfliehen.“ Jesaja 35,1.2.5.6.8-10. {PP 523.1}

17 Strafkonzsequenz: Kein Regen

18 Ägypter & Heidenvölker

19 Ägypter & Heidenvölker

“Das wird die Strafe für die Ägypter und die Strafe für alle Heidenvölker sein, die nicht hinaufziehen wollen, um das Laubhüttenfest zu feiern.”

20 Pferde die jetzt rein sind! Alles ist jetzt rein; keiner ist mehr Schwein!

Ezra 6,14/15 “Und die Ältesten der Juden bauten weiter, **und es gelang ihnen durch die Weissagung der Propheten Haggai und Sacharja**, des Sohnes Iddos. So bauten sie **und vollendeten es nach dem Befehl des Gottes Israels** und nach dem Befehl des Kyrus und des Darius und des Artasasta, der Könige von Persien. **15 Sie vollendeten aber dieses Haus** am dritten Tag des Monats Adar, das war im sechsten Jahr der Regierung des Königs Darius.”

21 Kanaaniter: Händler - keine Unreinen mehr im Tempel

Oder: da alles rein ist, brauchen wir keine Händler für reines Geschirr!

Ellen White und Sacharja

“Sacharja hörte den Engel des Herrn im Gesicht fragen: “Herr Zebaoth, wie lange noch willst du dich nicht erbarmen über Jerusalem und über die Städte Judas, über die du zornig bist schon siebenzig Jahre? Und der Herr antwortete dem Engel, der mit mir redete, freundliche Worte und tröstliche Worte. Und der Engel, der mit mir redete, sprach zu mir: Predige und sprich: So spricht der Herr Zebaoth: Ich eifere für Jerusalem und Zion mit großem Eifer und bin sehr zornig über die stolzen Völker; denn ich war nur ein wenig zornig, sie aber halfen zum Verderben. Darum spricht der Herr: Ich will mich wieder Jerusalem zuwenden mit Barmherzigkeit, und mein Haus soll darin wieder aufgebaut werden ... und die Meßschnur soll über Jerusalem gespannt werden.” Sacharja 1,12-16. PK 406.4

Daraufhin wurde der Prophet angewiesen vorauszusagen: “So spricht der Herr Zebaoth: Es sollen meine Städte wieder Überfluß haben an Gutem, und der Herr wird Zion wieder trösten und wird Jerusalem wieder erwählen.” Sacharja 1,17. PK 407.1

Dann schaute Sacharja die Mächte, “die Juda, das ist Israel, und Jerusalem zerstreut haben”, sinnbildlich dargestellt durch vier Hörner. Unmittelbar darauf erblickte er vier Schmiede. Sie verkörperten die Werkleute, die der Herr bei der Wiederherstellung seines Volkes und seines Bethauses benutzte. Sacharja 2,1-4. PK 407.2

“Und ich hob meine Augen auf und sah”, erklärte Sacharja, “und siehe, ein Mann hatte eine Meßschnur in der Hand. Und ich sprach: Wo gehst du hin? Er sprach zu mir: Jerusalem auszumessen und zu sehen, wie lang und breit es werden soll. Und siehe, der Engel, der mit mir redete, stand da, und ein anderer Engel ging heraus ihm entgegen und sprach zu ihm: Lauf hin und sage diesem jungen Mann: Jerusalem soll ohne Mauern bewohnt werden wegen der großen Menge der Menschen und des Viehs, die darin sein wird. Doch ich will, spricht der Herr, eine feurige Mauer rings um sie her sein und will mich herrlich darin erweisen.” Sacharja 2,5-9. PK 407.3

Gott hatte befohlen, daß Jerusalem wiederaufgebaut werden sollte. Das Gesicht über die Vermessung der Stadt bildete eine Zusicherung, daß er seinen betäubten Kindern Trost und Kraft spenden und an ihnen die Verheißungen seines ewigen Bundes erfüllen werde. Er versprach, seine schützende Fürsorge werde wie “eine feurige Mauer rings um sie her” sein. Seine Herrlichkeit solle durch sie allen Menschenkindern offenbart werden. Was er für sein Volk vollbringe, solle in aller Welt bekannt werden. “Jauchze und rühme, du Tochter Zion; denn der Heilige Israels ist groß bei dir!” Jesaja 12,6.

Nach der Zerstörung des Tempels durch Nebukadnezar wurde er von 520 bis 560 v. Chr. wieder erbaut von einem Volk, daß aus einer ein Menschenleben währenden Gefangenschaft in ein verwüstetes und nahezu verlassenes Land zurückgekehrt war. Darunter befanden sich bejahrte Männer, die die Herrlichkeit des salomonischen Tempels gesehen hatten und nun bei der Grundsteinlegung des neuen Gebäudes weinten, daß es so sehr hinter dem ersten zurückstehen müsse. Das damals herrschende Gefühl wird von dem Propheten eindringlich beschrieben: „Wer ist unter euch übriggeblieben, der dies Haus in seiner vorigen Herrlichkeit gesehen hat? und wie seht ihr's nun an? Ist's nicht also, es dünkt euch nichts zu sein?“ Haggai 2,3; Esra 3,12. Dann wurde die Verheißung gegeben, daß die Herrlichkeit dieses letzten Hauses größer sein sollte denn die des vorigen. GK 23.3

Der zweite Tempel erreichte jedoch weder die Großartigkeit des ersten, noch wurde er durch jene sichtbaren Zeichen der göttlichen Gegenwart geheiligt, die dem ersten Tempel eigen waren. Keine übernatürliche Macht offenbarte sich bei seiner Einweihung; die Wolke der Herrlichkeit erfüllte nicht

das neuerrichtete Heiligtum; kein Feuer fiel vom Himmel hernieder, um das Opfer auf dem Altar zu verzehren. Die Herrlichkeit Gottes thronte nicht mehr zwischen den Cherubim im Allerheiligsten; die Bundeslade, der Gnadenstuhl und die Gesetzestafeln wurden nicht darin gefunden. Keine Stimme erscholl vom Himmel, um dem fragenden Priester den Willen des Höchsten kundzutun. {GK 24.1}

Jahrhundertlang versuchten die Juden vergebens zu zeigen, inwiefern jene durch Haggai ausgesprochene Verheißung Gottes erfüllt worden war. Stolz und Unglauben verblendeten jedoch ihren Geist, so daß sie die wahre Bedeutung der Worte des Propheten nicht verstehen konnten. **Der zweite Tempel wurde nicht durch die Wolke der Herrlichkeit des Herrn geehrt, sondern durch die lebendige Gegenwart des Einen, in dem die Fülle der Gottheit leibhaftig wohnte – der selbst Gott war, offenbart im Fleisch.** Als der Mann von Nazareth in den heiligen Vorhöfen lehrte und heilte, war er tatsächlich als „**aller Heiden Bestes**“ zu seinem Tempel gekommen. Durch die Gegenwart Christi, und nur dadurch, übertraf der zweite Tempel die Herrlichkeit des ersten. Aber Israel stieß die angebotene Gabe des Himmels von sich. Mit dem demütigen Lehrer, der an jenem Tage durch das goldene Tor hinausging, wich die Herrlichkeit für immer vom Tempel, und damit waren die Worte des Heilandes schon erfüllt: „Siehe euer Haus soll euch wüst gelassen werden.“ Matthäus 23,38.

Ein eindrucksvolles Beispiel, wohin es führt, wenn man in eigennützigter Weise dem Werke Gottes selbst freiwillige Gaben vorenthält, haben wir aus der Zeit des Propheten Haggai. Nach ihrer Rückkehr aus der babylonischen Gefangenschaft begannen die Juden, den Tempel des Herrn wieder aufzubauen. Aber als sie bei ihren Feinden auf entschlossenen Widerstand stießen, stellten sie die Arbeit ein. Eine große Dürre, durch die sie wirklich Not litten, weckte in ihnen die Überzeugung, daß die Vollendung des Tempelbaues unmöglich sei. „Die Zeit ist noch nicht da“, sagten sie, „daß man des Herrn Haus baue.“ Da sandte der Herr ihnen durch seinen Propheten eine Botschaft: „Aber eure Zeit ist da, daß ihr in getäfelten Häusern wohnt, und dies Haus muß wüst stehen! Nun, so spricht der Herr Zebaoth: Achtet doch darauf, wie es euch geht: Ihr säet viel und bringt wenig ein; ihr eßt und werdet doch nicht satt; ihr trinkt und bleibt doch durstig; ihr kleidet euch und könnt euch doch nicht erwärmen; und wer Geld verdient, der legt's in einen löchrigen Beutel.“ Und dann gibt er den Grund dafür an: „Ihr erwartet wohl viel, aber siehe, es wird wenig; und wenn ihr's schon heimbringt, so blase ich's weg. Warum das? spricht der Herr Zebaoth. Weil mein Haus so wüst dasteht und ein jeder nur eilt, für sein Haus zu sorgen. Darum hat der Himmel über euch den Tau zurückgehalten und das Erdreich sein Gewächs. Und ich habe die Dürre gerufen über Land und Berge, über Korn, Wein, Öl und über alles, was aus der Erde kommt, auch über Mensch und Vieh und über alle Arbeit der Hände.“ „Wenn einer zum Kornhaufen kam, der zwanzig Maß haben sollte, so waren kaum zehn da; kam er zur Kelter und meinte, fünfzig Eimer zu schöpfen, so waren kaum zwanzig da. Ich plagte euch mit Dürre, Getreidebrand und Hagel in all eurer Arbeit.“ PP 508.2